



FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nr. 27

Jahresausgabe 2020

www.kfw-eichstaett.de





Grußwort des Landrates



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder unserer Feuerwehren!*

Das Sturmtief „Sabine“ hat Europa und auch Deutschland im Februar dieses Jahres in Atem gehalten. Im Landkreis Eichstätt waren etwa 100 Feuerwehrein-sätze abzuarbeiten, vorsorglich wurde beschlossen den Schulbetrieb ausfallen zu lassen.

Auch wenn die Schäden im Nachhinein „Gott sei Dank“ nicht so gravierend schlimm ausgefallen sind, bleibt doch die Erfahrung und Gewissheit, dass wir uns wieder einmal mehr auf die Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen Feuerwehren und der Kreiseinsatzzentrale verlassen konnten. Im Zeichen des Klimawandels werden wir uns häufiger auf solche Einsätze nach Unwetterlagen einstellen müssen.

Insofern ist es mir zum Ende meiner Amtszeit als Landrat des Landkreises Eichstätt ein Anliegen, nochmals inten-



siv für das Ehrenamt Feuerwehr zu werben. Die Tradition allein und das bisher gute Bild in der Öffentlichkeit reichen nicht aus, um für zukünftige neue Helfer, insbesondere für die Jugendlichen,

attraktiv zu sein. Wir brauchen keine Leitbilder, sondern Vorbilder, gelebt durch unsere verantwortlichen Führungskräfte, Kommandanten und Funktionsträger.

Ich bedanke mich, auch im Namen unserer Bürgerinnen und Bürger, bei allen im Ehrenamt der Feuerwehr tätigen Helfern. Mein Dank gilt insbesondere unseren Führungskräften des Landkreises, an der Spitze Herrn Kreisbrandrat Martin Lackner, den Kommandanten und Verantwortlichen bei den Feuerwehren der Gemeinden sowie allen Unterstützern dieses Ehrenamtes.

Der Motivation der Mitwirkenden gebührt meine volle Hochachtung. „Vergelt's Gott“ und bleiben Sie diesem Ehrenamt treu.

Anton Knapp, Landrat

**Du kannst
ALLES HABEN!**

**Einmal stoppen,
alles shoppen!**

Wir Lebensmittel.





Grüßwort des Kreisbrandrates



Liebe Leserinnen und Leser,
geschätzte Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden,

freiwillige Feuerwehren, ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Rettungs- und Sicherheitskonzeptes in unserem Landkreis. Dies war beispielhaft, als der Aufruf kam im Landkreis Traunstein bei der Schneekatastrophe im Januar 2019 die dortigen Feuerwehren zu unterstützen und die großen Schneemassen von den Dächern zu räumen! Wir konnten dank der großartigen Unterstützung von über 500 Einsatzkräften aus den Reihen der Feuerwehren und vielen weiteren Helfern der befreundeten Hilfsorganisationen aus unserem Landkreis im Katastrophengebiet unsere Hilfe anbieten!

Danke nochmals an alle eingesetzten Einsatzkräfte, allen Helfern die zu Hause den Brandschutz sichergestellt haben und danke auch an alle Arbeitgeber und Gemeinden die unsere Einsatzkräfte hierfür freigestellt haben!

Knapp 6000 Aktive Frauen und Männer in 145 Feuerwehren, 991 Jugendliche in 90 Jugend- und sechs Kinderfeuerwehren, stehen für das derzeitige ehramtliche Einsatzkräftepotential im Landkreis Eichstätt zur Verfügung. Eine Zahl, auf die wir stolz sein dürfen!

Ein stetiger Wandel im Bereich der Ausrüstung vollzieht sich auch die letzten Jahre im Landkreis. Der Austausch von alten Tragkraftspritzen-Anhängern und Neubeschaffung von Tragkraftspritzenfahrzeugen oder Mannschaftstransport-



fahrzeugen ist eine besondere Wertschätzung unserer Arbeit. Danke den Gemeinden die sich dieser neuzeitlichen Thematik angenommen haben!

Den Damen und Herren des Kreistages sei auch besonders gedankt die sich für die Beschaffung von drei großen Notstromaggregaten für den Katastrophenschutz eingesetzt haben, um im Schadensfall die wichtigsten Infrastrukturen aufrecht erhalten zu können.

Wolfgang Forster, der nach über 26 Jahren in der Kreisbrandinspektion, ob als Kreisbrandmeister und zum Schluss als Kreisbrandinspektor und ständiger Vertreter des Kreisbrandrates ein stets vorbildlicher Kamerad war und nun in Feuerwehr-Ruhestand geht, sagen wir: „Alles Gute, Wolfi!“

Großer Dank gilt auch unserem bald scheidenden **Landrat Anton Knapp**, der in seiner Amtszeit ein „toller“ Landrat und „begeisterter“ Feuerwehrkamerad war, uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand und unsere Arbeit immer wertschätzend unterstützt hat!

Vergelts Gott lieber „Toni“ und alles Gute für die Zukunft!

Wie alle Jahre spreche ich unseren besonderen Dank an all unsere befreundeten Hilfsorganisationen, den Polizeiinspektionen, den Mitarbeitern im Landratsamt, allen Landkreisfeuerwehren, den Kommandanten, den Vorständen, den Landkreisausbildern, den Kameraden der Unterstützungsgruppe UG-ÖEL und den Führungskräften aus. Danke für die wertschätzende Zusammenarbeit!

Nur gemeinsam sind wir „STARK!“

Danke auch unseren Familienangehörigen die oftmals Verzicht und Wünsche den Erfordernissen der Feuerwehr Vorrang eingeräumt haben. Danke nun zum Schluss an alle, die diese Informationschrift mit Leben erfüllt haben!

Ihr

Martin Lackner, Kreisbrandrat und Vorsitzender des KfV Eichstätt e.V.

benkler.com · 2019

kleinITK

Klein Kommunikationstechnik GmbH in Altdorf bei Landshut
www.klein-itk.de

- ALARMIERUNG
- LEITSTELLENTÉCHNIK
- FUNKTECHNIK

- SONDERFAHRZEUGE
- TELEKOMMUNIKATION
- VIDEOTECHNIK

Inhalt			
Grüßwort des Landrates	2	Ausbildungen	10 – 11
Grüßwort des Kreisbrandrates	3	Aus den Feuerwehren	13 – 15
Führungskräfte und Bereichseinteilungen	4 – 5	Werkfeuerwehr der Gunvor Raffinerie	16 – 17
Statistiken	6	Übungen	18 – 20
Personalien	7	Einsätze	21
Ehrungen	8 – 10	Gemeinde Wettstetten	22 – 23
		Neuanschaffungen	24 – 26
		Brandschutzerziehung	27 – 28
		Kreisjugendfeuerwehrtag	28
		Jugendfeuerwehr	29 – 30

Führungskräfte und Bereichseinteilungen im Landkreis Eichstätt



KBR Martin Lackner



KBI Johann Baumeister



KBI Franz Waltl



KBI Christoph Schermer



KBM Thomas Buchberger
Bereich 7



KBM Uwe Schuster
Bereich 5



SBI Georg Maier



Fach-KBM Jürgen Meier



Fach-KBM Gerhard Herzner



Fach-KBM Markus Hanrieder



SBM Helmut Urlbauer
Stadt Eichstätt

KBM Oliver Schnaidt
Bereich 6





KBM
Alfred Klein
Bereich 8

KBM
Thomas Netter
Bereich 9



KBM Alois Girtner
Bereich 1

KBM
Markus Feßlmeier
Bereich 2



KBM
Erwin Meilinger
Bereich 4

KBM
Alexander Heimisch
Bereich 3a

KBM
Florian Schneider
Bereich 3



Statistiken



Feuerwehreinsätze	2018	2019	Feuerwehrdienstleistende	2018	2019
Brände	307	333	Aktive	5.887	5.987
Technische Hilfeleistungen (inkl. First Responder)	1.799	1.641	davon weiblich	586	639
Einsätze mit Gefahrstoffen (z.B. auslaufender Kraftstoff)	64	70	Jugendgruppen	90	79
Sicherheitswachen	41	49	Jugendliche	981	865
Fehlalarmierungen	273	258	davon Mädchen	286	288
Sonstigen Tätigkeiten Freiw. Tätigkeit 44.5 VollzBekBayFwG	403	312	Kinderfeuerwehren	4	6
Gesamt	2.887	2.663	Kinder	59	86
Geleistete Einsatzstunden (2019 Schneechaos im Lkr. TS)	35.022	50.582	davon Mädchen	21	35
			Atemschutzgeräteträger	1.115	1.020

Leistungsprüfungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Teilnehmer LG	838	840	793	770	795	804	732	792	776	755
Anzahl der Feuerwehren	55	58	48	51	55	54	52	58	56	59
davon Gruppen	117	121	120	109	115	113	109	118	115	110
Abgelegte Prüfungen										
Stufe 1	240	257	229	214	203	209	196	263	198	257
Stufe 2	175	194	154	152	157	147	166	121	150	148
Stufe 3	115	121	138	129	143	144	121	123	121	97
Stufe 4	112	103	90	116	117	107	102	101	110	115
Stufe 5	103	84	90	88	77	121	90	82	99	76
Stufe 6	93	81	92	71	98	76	57	102	98	62
Teilnehmer HL	290	158	243	219	337	240	231	223	325	220
Anzahl der Feuerwehren	18	12	16	12	21	16	18	16	19	18
davon Gruppen	42	22	36	28	46	32	36	32	44	32
Abgelegte Prüfungen										
HL 1	70	50	64	71	151	90	47	88	108	83
HL 2	60	26	47	29	47	38	55	52	59	41
HL 3	41	18	35	36	42	19	36	28	63	38
HL 4	64	24	36	20	35	30	39	16	41	21
HL 5	32	24	34	41	30	24	25	18	29	24
HL 6	23	16	27	22	32	39	29	21	25	13
Teilnehmer JLP	66	137	38	70	19	68	9	62	26	56
Anzahl der Feuerwehren	6	14	5	5	3	11	1	8	3	9

*Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herausgabe dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.
Ihr Kreisfeuerwehrverband Eichstätt e.V.*



Herbstdienstversammlung der Kommandanten und Vorstände

Ehrungen für Polizei, Landrat und KBI Forster

Denkendorf / Rund 300 Gäste sind der Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes in diesem Jahr zur Herbstdienstversammlung gefolgt. Neben den Kommandanten und Vorständen der Feuerwehren aus dem Landkreis Eichstätt, waren auch die Führungskräfte und Ehrenführungskräfte der Kreisbrandinspektion, der Polizei, Mitarbeiter des Sachgebietes 201 des Landratsamtes Eichstätt sowie Vertreter anderer Hilfsorganisationen wie BRK und THW vor Ort.

Auch Landrat Knapp, der es sich nicht nehmen ließ, mit der Feuerwehruniform zu kommen, war bei der Veranstaltung, zum letzten Mal in seiner Funktion als Landrat, anwesend.

Erstmals überhaupt bei einer Herbstdienstversammlung im Landkreis Eichstätt war der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, Johann Eitzenberger, anwesend.

Nach der Begrüßung und den Grußworten des Landrates Anton Knapp, der 1. Bürgermeisterin Denkendorfs, Claudia Forster, dem leitenden Polizeidirektor der PI Ingolstadt, Peter Heigl und dem Landesvorsitzenden Johann Eitzenberger konnten einige Ehrungen durchgeführt werden: So bekamen die Dienststellen-Leiter der Polizei, Ltd. Polizeidirektor Peter Heigl für die PI Ingolstadt, Polizeioberrat Jürgen Voraberger für die VPI Ingolstadt, 1. Polizeihauptkommissar Maximilian Brunner für die PI Beilngries, 1. Polizeihauptkommissar Heinz Rindlbacher und Polizeihauptkommissar Jürgen Hauke für die PI Eichstätt das Kameradschaftsabzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes verliehen.



v.l.n.r.: KBR Martin Lackner, Landesvorsitzender (LFV Bayern) Johannes Eitzenberger, Polizeioberrat Jürgen Voraberger, 1. PHK Maximilian Brunner, PHK Jürgen Hauke, 1. PHK Heinz Rindlbacher, Ltd. Polizeidirektor Peter Heigl.

Eine ganz besondere Ehrung erhielt Landrat Anton Knapp. Ihm wurde die Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes überreicht (diese Medaille wurde erstmals im Landkreis Eichstätt verliehen). Der zum Jahresende ausscheidende Kreisbrandinspektor Wolfgang Forster bekam die Goldene Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes verliehen. Neben aktuellen Zahlen und Neuerungen aus der Kreisbrandinspektion konnten Schatzmeister Michael Wittmann und Schriftführer Michael Drätzl ihre Berichte vortragen. Nach der Kassenprüfung durch die beiden Kassenprüfer Anna Hackner und Theresa Heckl konnte auch anschlie-

ßende Entlastung der Vorstandschaft durch die Mitglieder bestätigt werden. Bei der Wahl des Kreisbrandrates wurde zunächst Amtsinhaber Martin Lackner von Landrat Anton Knapp vorgeschlagen. Entsprechend dem Wahlvorschlag wurde in der anschließenden geheimen Wahl Martin Lackner von den anwesenden wahlberechtigten Kommandanten für die nächsten sechs Jahre wiedergewählt. Es folgten noch Fachinformationen von der Integrierten Leitstelle und dem Landratsamt.

Martin Lackner dankte in seiner Abschlussrede allen Feuerwehren im Landkreis für Ihre tatkräftige Unterstützung.



Geehrter: KBI Wolfgang Forster (Mitte).



Geehrter: Landrat Anton Knapp (zweiter von links).

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!



85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Johann-Höllfritsch-Str. 8 - 90530 Wendelstein - Tel. 091 29-296880 - Fax 2968877 - info@jahn-feuerschutz.de





Personalien



Jahresabschluss des Kreisfeuerwehrverbandes

Kreisbrandinspektor Wolfgang Forster und Landrat Anton Knapp werden verabschiedet. Christoph Schermer wird als Nachfolger zum KBI ernannt und Thomas Netter zum KBM.

Die traditionelle Jahresabschluss-Veranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes stand ganz im Zeichen von Abschied: Wolfgang Forster, langjährige Führungskraft in der Kreisbrandinspektion geht zum 31. Dezember 2019 in den Ruhestand.

Landrat Anton Knapp, der bei den anstehenden Kommunalwahlen im März 2020 nicht mehr kandidieren wird, war nun auch zum letzten Mal in der Funktion als Landrat beim Jahresabschluss anwesend.

Kreisbrandrat Martin Lackner konnte zahlreiche Gäste in Emsing begrüßen, unter anderem war auch der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern, Dr. Rüdiger Sobotta, und der Fachreferent des Landesfeuerwehrverbandes, Jürgen Weiß, mit anwesend.

Martin Lackner dankte in seiner Rede besonders auch den mitgeladenen Lebenspartnerinnen, die viel Verständnis für das Ehrenamt „Feuerwehr“ entgegenbringen müssen.

Wolfgang Forster bekam nach der Laudation von KBR Lackner das Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber

verliehen und wurde zum Ehrenkreisbrandinspektor des Landkreises Eichstätt ernannt.

Im Vorfeld des Jahresabschlusses bereiteten die Feuerwehren des Bereiches Mitte dem scheidenden Kreisbrandinspektor einen Zapfenstreich.

Landrat Anton Knapp bekam das Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes in Gold verliehen und wurde zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes ernannt. Christoph Schermer tritt zum 1. Januar 2020 die Nachfolge von Wolfgang Forster als Kreisbrandinspektor an.

Thomas Netter tritt dann, ebenfalls zum 1. Januar 2020, die Nachfolge von Christoph Schermer als Kreisbrandmeister an. KBI Franz Walzl wird zum 1. Januar 2020 Stellvertreter des Kreisbrandrates und damit auch stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes. Der oberbayerische Bezirksfeuerwehrverbandvorsitzende Dr. Rüdiger Sobotta und der Fachreferent des Landesfeuerwehrverbandes Jürgen Weiß bekamen zudem das Kameradschaftsabzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt durch KBR Martin Lackner verliehen.



Ehrengäste: (untere Reihe) 1. Bürgermeister Andreas Brigl (rechts), Jürgen Weiß (LFV Bayern) zweiter von rechts, Dr. Rüdiger Sobotta (BFV Obb.) dritter von rechts, Landrat Anton Knapp mit Gattin (fünfter und sechste von rechts).

Ehrungen

8.11.2019, im Spiegelsaal Landratsamt Eichstätt

40 Jahre aktiver Dienst

KBI-Bereich Johann Baumeister

Breitenfurt: Werner Scherer, Ewald Matzke

Dollnstein: Franz Mittermeier, Reiner Ruthingsdorfer

Egweil: Reinhard Schieber

Eitensheim: Andreas Bauer

Gungolding: Eduard Schöpfel, Helmut Pfäffel, Georg Glaßner

Inching: Otto Pfaller



Möckenlohe: Klaus Wittmann

Mörnsheim: Anton Pfaller

Pollenfeld: Franz Bernecker, Anton Scheinbacher

Rieshofen: Manfred Ganser

Schernfeld: Friedrich Beyerle

Schönauf: Robert Bösl

Tauberfeld: Franz Rudingsdorfer

Wachenzell: Xaver Simon

KBI-Bereich Wolfgang Forster

Amtmannsdorf: Konrad Lenz, Albert Wild, Josef Mayer

Attenzell-Schambach: Ernst Beringer, Jürgen Kapfer, Josef Pfaller sen., Georg Schmidt

Buch: Eduard Biedermann, Johann Bemsel, Richard Schoberer

Dörndorf: Georg Hundsdorfer

Erkertshofen: Franz Bittl, Robert Eder, Richard Margraf, Johann Medl, Mathias Rußer, Jakob Templer

Erlingshofen: Johann Miehl, Franz Lindner, Josef Buchberger, Michael Schneidt

Grampersdorf: Michael Schneider

Hirschberg: Max Freihar, Josef Sedlmeier

Kaldorf: Alfred Regler, Franz-Xaver Meyer, Johann Meng, Xaver Stahr

Oberemmdorf: Rudolf Schmid



Ehrungen



Oberndorf: Peter Hirschberger,
Johann Pappler, Franz Rackl
Petersbuch: Rupert Schneider
Pfahldorf: Michael Bauer, Manfred
Münchsmeier
Schelldorf: Michael Kreuzer sen.
Wolfsbuch: Walter Kobl, Johann
Schlagbauer, Konrad Schlagbauer

KBI-Bereich Franz Waltl

Altmannstein: Hans-Bernhard Körndl,
Martin Schlagbauer
Böhmfeld: Xaver Stark
Demling: Martin Mayer
Echzell: Reinhard Hierl
Ettling: Josef Vollnhals
Hepberg: Erhard Moosburger
Hexenagger: Josef Kronschnabl,
Joachim Scharf, Johann Staudigl
Lippertshofen: Franz-Josef Funk
Mendorf: Andreas Geigenberger,
Werner Kunz, Martin Maier sen.,
Franz Mayer sen., Manfred Proger,
Xaver Sedlmeier, Siegfried Weidinger,
Josef Zieglermeier
Pförring: Franz Eichschmied
Schwabstetten: Johann Schmid
Steinsdorf: Franz Federhofer,
Josef Schmidt, Anton Bacherl
Tettenwang: Anton Schmailzl,
Georg Haunschild, Josef Buchner,
Michael Fischer, Ernst Siegloff,
Josef Brunner, Josef Brunner,
Friedrich Hecker
Unterdolling: Anton Anthofer,
Josef Rottenkolber, Albert Zieglermeier,
Michael Schmailzl
Wackerstein: Franz Fellner,
Hans-Jürgen Bäumler

SBI-Bereich Georg Maier

Buchenhüll: Richard Bittl

Nachehrungen bei der Frühjahrs- diensstversammlung 2019

Mörnsheim: Hermann Schabacker
Workerszell: Willibald Biehler,
Konrad Wagner
Denkendorf: Reinhard Bauer
Erkertshofen: Josef Bauernfeind
Grampersdorf: Anton Treffer,
Albert Baumann
Forchheim: Manfred Zieglermeier
Hüttenhausen-Offendorf: Georg Haag

25 Jahre aktiver Dienst

KBI-Bereich Johann Baumeister

Biesenhard: Johann Meier
Buxheim: Manfred Mayer,
Clemens Schlamp
Dollstein: Günter Rehm,
Martin Reichl, Martin Sutor,
Markus Vierring, Manfred Wenninger
Gungolding: Thomas Piehler,
Bernhard Vielberth
Hard: Peter Pichler
Hofstetten: Adalbert Leibhard,
Siegfried Forchhammer, Christoph
Kriegelmeyer
Inching: Martin Sterner,
Johannes Beck, Richard Reindl
Möckenlohe: Martin Funk,
Thomas Meyer
Mörnsheim: Josef Bauernfeind,
Karl-Heinz Böheim,
Markus Hornischer, Thomas Grimm
Mühlheim: Matthias Bader,
Heiko Schuster, Harald Zinsmeister
Nassenfels: Christian Meier,
Thomas Heckl, Johannes Hollinger
Pfalzpaint: Dieter Strobl, Gerhard
Schneider, Andreas Schneider
Preith: Alexander Bauer
Schönau: Hans-Jürgen Netter,
Stefan Sandner
Tauberfeld: Peter Glaßmann
Wachenzell: Robert Schneider,
Jürgen Preindl
Wellheim-Konstein: Thomas Raba,
Andreas Schieber
Wolkertshofen: Balthasar Amler,
Stefan Funk, Andreas Husterer jun.,
Stefan Strobl
Workerszell: Stephan Bauer,
Hubert Biehler, Thomas Bittl,
Josef Heies

KBI-Bereich Wolfgang Forster/ Christoph Schermer

Arnbuch: Jürgen Schmid,
Johann Schmid
Attzell: Josef Plank,
Markus Weidenhiller
Beilngries: Thomas Bauer
Biberbach: Stefan Ehbauer,
Rudolf Grabmann, Thomas Neumeier,
Stefan Schneider, Hubert Wagner,
Josef Weidner, Peter Wolf, Andreas
Marschall, Andreas Wittmann,
Uwe Geißler, Adalbert Biedermann,
Richard Guth, Georg Guth,



Biberbach: Richard Grabmann,
Johann Schön, Stefan Plank,
Lorenz Donauer, Heiner Wolf

Buch: Matthias Mayer

Emsing: Günther Ablaßmeier,
Christian Langenmeier,
Richard Schmidt, Johann Walter

Grampersdorf: Markus Fehlner

Hirnstetten: Reinhard Trost

Irlahüll: Markus Kufner, Thomas Kraus

Kaldorf: Jörg Mühlenbeck,
Karl Kirschner

Kesselberg: Johannes Kürzinger,
Johann Steidl, Willibald Wieland

Kipfenberg: Enrico Neumann,
Jürgen Köppel

Oberemmdorf: Matthias Rabl

Oberndorf: Cornelia Söllner

Pfahldorf: Reinhold Trost

Titting: Martin Baue, Markus Hauf,
Franz-Josef Kraus, Johannes Puchtler,
Christian Sprenger, Wolfgang Wiesent

Wolfsbuch: Thomas Braun,
Gerald Schlagbauer

KBI-Bereich Franz Waltl

Altmannstein: Carsten Weiner,
Ümit Usta, André Friedel

Bettbrunn: Helmut Richter

Echzell: Bernhard Böhme

Großmehring: Thomas Kloiber,
Christian Bauernfeind

Hepberg: Jürgen Wittmann

Kösching: Markus Sangl,
Wolfgang Heimerer, Peter Markowski

Lenting: Werner Bremberger

Lippertshofen: Ludwig Funk,
Christian Iberle, Gerhard Habermeier

Lobsing: Jochen Gruber,
Markus Waldinger, Robert Dinauer,
Michael Rummel, Thomas Kauf,
Jürgen Angerer

Mendorf: Matthias Amberger,
Anton Appelsmayer, Gerhard Euringer,
Andreas Mayer, Anton Mayer,
Anton Prager

SBI-Bereich Georg Maier

Buchenhüll: Regler Stephan

Eichstätt: Tobias Vater



Ehrungen



Firmenehrung – Brauerei Gutmann in Titting

Urkunde „Partner der Feuerwehr“ überreicht

Im Rahmen der Fahrzeugweihe des Marktes Titting konnte Kreisbrandrat Martin Lackner und 1. Bürgermeister Andreas Brigl eine besondere Auszeichnung überreichen. Die Firmenehrung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V. durfte in diesem Jahr Firmeninhaber Michael Gutmann von der gleichnamigen Brauerei Gutmann in Empfang nehmen.

Die Brauerei ist bodenständig und fest mit der Gemeinde und auch mit der Feuerwehr Titting verbunden. In der Laudatio ging Martin Lackner auf etliche Gemeinsamkeiten ein, die bei einer Feuerwehr und einer Brauerei herrschen. Vier Gemeinsamkeiten, darunter: Tradition, Zuverlässigkeit, eine gewisse Reifezeit und das



v.l.n.r.: 1. Bürgermeister Andreas Brigl, Michael Gutmann, Kommandant Wolfgang Wiesent, KBI Wolfgang Forster, KBR Martin Lackner.

Know-how sowie die ständige Weiterentwicklung und Verbesserungen verbinden die Feuerwehr und die Brauerei auch hier in Titting. Der Kreisfeuerwehrverband und der Landesfeuerwehrverband Bayern wür-

digten die hervorragende Unterstützung. Dank und Anerkennung für diese Partnerschaft und enge Verbundenheit!

M. Lackner

Ausbildungen

Drohnen fliegen für Behörden und Organisationen

Pilotprojekt der deutschen Flugsicherung und der „Drohnenbesitzer“

Am Samstag, den 11. Mai 2019 trafen sich die „Drohnenbesitzer“ in der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr der Region 10-Ingolstadt in Eichstätt zu einem Praxistag. Teilnehmer waren die Unterstützungsgruppen Örtliche Einsatzleitung aus dem Landkreis Eichstätt und aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung vom BRK Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen sowie das THW Pfaffenhofen, die im Landkreis Pfaffenhofen die



dortige Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung unterstützen.

Am Treffen mit beteiligt war auch die deutsche Flugsicherung mit Tom Ahlers und Christoph Stolle. Nach einer Einweisung übergaben diese den Einheiten die GBAS-Empfängereinheit (ADS-B-/FLARM-Empfänger) sowie GPS-Tracker, die an die Drohnen montiert werden können. Somit lassen sich zum einen die Drohnen in einer digitalen Luftlagedarstellung der deutschen Flugsicherung visualisieren, zum anderen werden Flugverkehrsteilnehmer, die unterhalb dem Radar der Flugsicherung fliegen, (wie Segelflieger oder kleinere Flugzeuge), mithilfe der GBAS-Empfängereinheit ebenfalls erfasst und in der gleichen digitalen Luftlagedarstellung in der auch die Drohnen abgebildet sind visualisieren.

Somit haben die Drohneneinheiten zusätzlich die Möglichkeit, den Luftraum in

dem die Drohne im Einsatz ist, bestmöglich mithilfe der Luftlagedarstellung zu überblicken und bei Bedarf frühzeitig, wenn sich ein bemanntes Fluggerät nähert, entsprechend auszuweichen oder zu landen, um niemanden in der Luft oder am Boden zu gefährden.

Am Nachmittag waren zum Praxistag, und um das Projekt vorzustellen, zahlreiche Vertreter der Region Ingolstadt sowie Gäste eingeladen.

Vor Ort waren Vertreter der Integrierten Leitstelle Ingolstadt, der Kriminalpolizei Ingolstadt, das Taktisches Luftwaffengeschwader 74 vom Flugplatz in Neuburg, die Wehrtechnische Dienststelle der Bundeswehr (WTD 61) vom Flugplatz Manching, die Staatliche Feuerweherschule Geretsried sowie der Landrat des Landkreises Eichstätt Anton Knapp.

Zu guter Letzt wurde das Projekt ebenfalls noch der regionalen Presse vorgestellt.





Ausbildungen



Maschinistenausbildung im Landkreis Eichstätt 2019

Im Jahr 2019 konnten wir an vier Standorten die Ausbildung der Maschinisten für Löschfahrzeuge und Tragkraftspritzen anbieten.

Die Lehrgänge für Tragkraftspritzen fanden in Altmannstein mit 19 Teilnehmern und in Kipfenberg mit acht Teilnehmern statt. Die angehenden Maschinisten wurden sowohl in Theorie als auch in Praxis mit jeweils 18 Stunden ausgebildet und bestanden letztendlich die Prüfung mit einem guten Ergebnis.

Laut den Anmeldungen wäre der Lehrgang in Kipfenberg ausgebucht gewesen. Leider sind zwölf Personen unentschuldig nicht erschienen, sodass wir wichtige Ausbildungsplätze verloren haben.

Der Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“ fand in Pöföring mit 18 Teilnehmern und in Böhmfeld mit 18 Teilnehmern statt. Den 36 Auszubildenden wurde in den 34 Unterrichtseinheiten unter anderem die Straßenverkehrsordnung, die Unfallverhütungsvorschriften, die Wasserförderung und vieles mehr näher gebracht.

Alle Feuerwehrfrauen und Männer durften sich nach der erfolgreich abgelegten Prüfung „Maschinist für Löschfahrzeuge“ nennen.

Ausbildungsstunden Tragkraftspritzen:

27 Teilnehmer á 18 Std. = 486 Std.

Für Maschinisten (Löschfahrzeuge):

36 Teilnehmer á 34 Std. = 1.224 Std.

Dazu kommen noch die Std. der Ausbilder:
= 284 Std.

Damit wir für die Gemeinden den Brandschutz im Landkreis sicherstellen können, wurden im Jahr 2019 freiwillig 1994 Std. in der Maschinistenausbildung geleistet.

Mein Dank gilt den Teilnehmern, die sich die Zeit genommen haben, um sich zum Maschinisten ausbilden zu lassen.

Ein Dank auch an die Kommandanten, welche uns die Feuerwehrgerätehäuser, die Fahrzeuge und die Pumpen für diese Lehrgänge zur Verfügung gestellt haben. Mein größter Dank gilt den Ausbildern, welche mich das ganze Jahr über unterstützt haben.

Anhand der Bedarfsmeldung der Kommandanten sind im Jahr 2020 wieder vier Lehrgänge geplant. Davon sind zwei Lehrgänge für Tragkraftspritzenmaschinisten und zwei Lehrgänge für Fahrzeugmaschinisten vorgesehen.

Termine siehe in einer separaten Liste.

*Kreisbrandinspektor Christoph Schermer
Maschinistenausbilder des Lkr. Eichstätt*



Maschinisten-Lehrgänge 2020

Maschinisten für Tragkraftspritzen

Ort: Gerätehaus ASW Lenting

Zeit: 20.6.2020 und 27.6.2020

Beginn: Sa. 20.6.2020, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Sa. 27.6.2020, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Ort: Gerätehaus Titting

Zeit: 12.9.2020 und 19.9.2020

Beginn: Sa. 5.9.2020, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Sa. 12.9.2020, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Dollnstein

Zeit: 20.4.2020 bis 16.5.2020

Beginn: Mo. 20.4.2020, 19.00 Uhr
Ende ca. 21.30 Uhr

Mi. 22.4.2020, 19.00 Uhr
Ende ca. 21.30 Uhr

Fr. 24.4.2020, 19.00 Uhr
Ende ca. 21.30 Uhr

Mo. 4.5.2020, 19.00 Uhr
Ende ca. 21.30 Uhr

Mi. 6.5.2020, 19.00 Uhr
Ende ca. 21.30 Uhr

Sa. 9.5.2020, 8.00 Uhr
Ende ca. 16.00 Uhr

Sa. 16.5.2020, 8.00 Uhr
Ende ca. 16.00 Uhr

Ort: Gerätehaus Hofstetten

Zeit: 21.9.2020 bis 17.10.2020

Beginn: Mo. 21.9.2020, 19.00 Uhr
Ende ca. 21.30 Uhr

Mi. 23.9.2020, 19.00 Uhr
Ende ca. 21.30 Uhr

Fr. 25.9.2020, 19.00 Uhr
Ende ca. 21.30 Uhr

Mo. 5.10.2020, 19.00 Uhr
Ende ca. 21.30 Uhr

Mi. 7.10.2020, 19.00 Uhr
Ende ca. 21.30 Uhr

Sa. 10.10.2020, 8.00 Uhr
Ende ca. 16.00 Uhr

Sa. 17.10.2020, 8.00 Uhr
Ende ca. 16.00 Uhr

Anmeldung über Kreisbrandmeister oder direkt beim Ausbilder:

Christoph Schermer
Sichelbergstraße 5, 92339 Beilngries
Tel. 08461/700428
christoph.schermer@gmx.de

Anmeldeschluss:

Eine Woche vor Lehrgangsbeginn



Gasaustritt in Hepberg/Lenting

Bauarbeiten lösen Großeinsatz aus

Hepberg, Baustelle an der Kreuzung, Staatsstraße 2335/Hauptstraße
Donnerstag, 18. Juli 2019, 9.30 Uhr

Gegen 9.30 Uhr kam es auf der Baustelle an der Staatsstraße 2335 zwischen der Autobahnauffahrt Lenting und der Hauptstraße in Hepberg (sogenannte „Weberkreuzung“) zu einem Zwischenfall.

Bei „Flexarbeiten“ an einer vermeintlich stillgelegten Erdgas-Hauptversorgungsleitung kam es in erheblicher Menge zum Austritt des sich noch in der Rohrleitung befindlichen Gases.

Wegen der zunächst anzunehmenden Gefahrenlage wurde das anliegende Hotel „Günther“ und auch die Esso-Tankstelle an der Hauptstraße in Hepberg aus Sicherheitsgründen evakuiert. Ebenso musste der zur Tankstelle angrenzende Kapellenweg geräumt werden. Zusätzlich wurde



Einsatz von Düsenschläuchen beim Gasaustritt.



die oben genannte Kreuzung für den Verkehr komplett gesperrt.

Nachdem das noch in der Leitung befindliche Gas kontrolliert durch die Feuerwehr abgelassen wurde, bestand gegen 12.30 Uhr keine Gefahr mehr, weshalb der zuvor geräumte Gefahrenbereich als auch der Verkehr wieder freigegeben werden konnte.

Zur Bewerkstelligung des Einsatzes waren zwölf Polizeibeamte, ca. 78 Einsatzkräfte der umliegenden Feuerwehren und Rettungskräfte, sowie Vertreter des Staat-

lichen Bauamtes, der Stadtwerke Ingolstadt, der INVG, des Tiefbauamtes, der BG Bau und auch die Bürgermeister der Gemeinden Lenting und Hepberg vor Ort. Ob aufgrund des Gasaustritts eine konkrete Gefahrenlage vorlag, ist bislang nicht abschließend bewertbar.

Verletzte Personen sind zum Glück keine zu beklagen. Wie es dazu kam, dass sich in der stillgelegten Leitung noch Gas befand, müssen nun weitere Ermittlungen klären.

(Quelle: Polizeiinspektion Ingolstadt)

Gemeinsame Leistungsprüfung aller Ortsteile in Wellheim

Am 6. Juli 2019 haben drei Gruppen die Leistungsprüfung „Gruppe im Löschein-satz“ erfolgreich abgelegt.

Die Besonderheit heuer war, dass zum ersten Mal die Gruppen aus allen Feuerwehren der Gemeindeteile zusammengestellt wurden. Feuerwehrmänner und, sehr erfreulich, auch fünf Feuerwehrdamen aus den Feuerwehren Wellheim-Konstein, Biesenhard, Hard und Gammersfeld haben sich in den vergangenen Wochen intensiv auf diese Prüfung vorbereitet.

Schon während den vorangegangenen Übungen hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit nicht nur Sinn macht, sondern darüber hinaus mit einer Menge Spaß verbunden ist. Im Grunde war es auch nicht verwunderlich, dass alle Teilnehmer die



1. Bürgermeister Robert Husterer war selbst Teilnehmer der Leistungsprüfung (siebter von rechts).

Prüfung mit Bravour bestanden haben. Natürlich wurde dies im Anschluss auch gebührend gefeiert.

Wir freuen uns bereits schon jetzt auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Ortsteilfeuerwehren!

Robert Husterer, 1. Bürgermeister Wellheim



Unfall nach über 40 Kilometer Geisterfahrt

Denkendorf, BAB A9 Richtung München
Sonntag, 17. März 2019,
5.50 Uhr

Ein 82-Jähriger befuhr mit seinem Opel die Autobahn in Richtung Norden. Dabei benutzte er aber die falsche Richtungsfahrbahn und war als Geisterfahrer unterwegs. Mehrere Versuche, den Pkw zum Anhalten zu bewegen, schlugen fehl. Noch bevor ein weiterer Anhalteversuch unternommen werden konnte, kam es zu einem Frontalzusammenstoß mit einem BMW, der von einem 75-Jährigen aus dem Landkreis Fürth gesteuert wurde. Dabei fing der BMW Feuer. Der eingeklemmte Fahrer konnte von Polizeibeamten aus dem brennenden Pkw geborgen werden. Das Fahrzeug konnte durch die alarmierte Feuerwehr gelöscht werden. Der BMW-Fahrer erlitt Brüche und Ver-

brennungen und kam mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik. Sein 78-jähriger Beifahrer wurde nur leicht verletzt. Der Unfallverursacher zog sich bei den Unfall tödliche Verletzungen zu. Durch die Staatsanwaltschaft Ingolstadt wurde ein

Gutachten angeordnet. Bis die Unfallstelle geräumt worden war, wurde der komplette Verkehr an der AS Denkendorf ausgeleitet.

(Quelle: Polizeipräsidium Ingolstadt)



Großbrand am Holzlagerplatz in Emsing

Am Samstag, den 6. Juli 2019, wurde kurz vor Mitternacht der Brand eines Holzlagerplatzes nördlich von Emsing gemeldet. Der gesamte Holzlagerplatz stand bei Eintreffen der Einsatzkräfte im Vollbrand. Hierbei handelte es sich um eine Fläche von circa 200 x 150 Metern.

Aufgrund der trockenen Vorwochen griff das Feuer teilweise auf den kleinen angrenzenden Wald über. Der Brandherd konnte durch die angerückten Einsatzkräfte nach circa zwei Stunden soweit unter Kontrolle gebracht werden, dass ein weiteres Ausbreiten verhindert wurde.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand wird von einer vorsätzlichen Brandstiftung ausgegangen. Der Brandherd wurde durch die Feuerwehren aus Titting, Emsing, Eichstätt, Pollenfeld, Enkering, Greding, Heideck, Kipfenberg, Beilngries, Euerwang und Kraftsbuch unter Kontrolle gebracht.

(Quelle: Polizeiinspektion Eichstätt)





Patenschaft mit der Raffinerie GUNVOR gefeiert

10 Jahre Partner der Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Eichstätt

Im Rahmen einer kleinen Feier konnte die zehnjährige Patenschaft der Raffinerie GUNVOR mit der Kreis-Jugendfeuerwehr gebührend gewürdigt werden. Kreisbrandrat Martin Lackner konnte dazu etliche Ehrengäste begrüßen. So waren Landrat Anton Knapp, der Leiter der Raffinerie Gerhard Fischer, Uwe Bernhard (Leiter HSQE), der Leiter der Werkfeuerwehr Jürgen Euringer und sein Stellvertreter Christoph Bürzer, Susanne Ehrenthaler und Michael Mann (Pressesprecher Gunvor), vom Landratsamt Abteilung Brand- und Katastrophenschutz Franz Heiß (Sachgebietsleiter), David Vogl (Fachbereichsleiter), Vorstandsmitglieder des Kreisfeuer-

wehverbandes, Kreisbrandinspektoren sowie Manfred Muthig als Vorsitzender des Kreisjugendrings anwesend.

In seiner Begrüßungsansprache ging Martin Lackner auf die langjährige Patenschaft mit der Raffinerie ein, die seit 2009 die Arbeit der Landkreisjugendfeuerwehr Eichstätt unterstützt. Neben den Unterstützungen hob Martin Lackner den besonderen wertschätzenden Umgang mit den ehrenamtlichen Feuerwehren die alljährlich auch die Möglichkeit der Ausbildung am Betriebsgelände ermöglichen, hervor. Der starke Verbund zwischen der Werkfeuerwehr und den kommunalen Feuerwehren im Einsatz wurde ebenfalls gewürdigt. Bei besonderen Einsätzen wurde auch die Hilfe der Werkfeuerwehr in Anspruch genommen.

In ihren Grußworten lobten Landrat Anton Knapp und Werkleiter Gerhard Fischer die Bedeutung der Jugendarbeit und die

Wichtigkeit der Patenschaft der GUNVOR Raffinerie für die Jugendfeuerwehr als auch für die Raffinerie selbst. Mit der auf Dauer angelegten Kooperation profitieren alle gleichermaßen. Die Patenschaft liefert auch die Grundlage für das Interesse von Auszubildenden an der GUNVOR.

Fischer betonte, dass die GUNVOR auch weiterhin gerne die Jugendfeuerwehr unterstützen wird und damit einen Beitrag für den Bestand der Freiwilligen Feuerwehren und für die Sicherheit im Landkreis leistet. Nach den Grußworten folgte eine Bildpräsentation der letzten zehn Jahre der Partnerschaft. Ehren-Kreisjugendfeuerwehrwart/Kreisbrandinspektor Franz Watti und der amtierende Kreisjugendfeuerwehrwart Gerhard Herzner sparten mit ihren Worten des Dankes ebenfalls nicht und erläuterten nochmals die Wichtigkeit der Partnerschaft in Verbindung mit der wertschätzenden Landkreis-Jugendfeuerwehrförderung.

Nach der Präsentation folgten Ehrungen durch die Feuerwehrführung und des Kreisjugendrings. Kreisbrandrat Martin Lackner durfte dabei das Kameradschaftsabzeichens und das Feuerwehr-Maskottchen, den Grisu an die Ehrengäste der Raffinerie übergeben.

Last but not least folgte auch eine Ehrung durch den Kreisjugending. Die Auszeichnung „Partner der Jugend“ wurde durch Manfred Muthig überreicht. In seiner Ansprache hob Manfred Muthig die langjährige Unterstützung der Jugendarbeit im LK Eichstätt durch die GUNVOR hervor.

So wird nicht nur die Jugendfeuerwehr, sondern auch diverse Schulen im Landkreis bei deren Umweltprojekten und beim Bewerbungstraining gefördert. Weiterhin wird auch das Projekt „Zeit für Helden“ sowie das Ferienpassprogramm des KJR unterstützt. Es folgte ein gemütlicher Ausklang.

0175 / 22 33 516

24h-Service

Ihr schneller Partner
Container-Bereitstellung,
Entsorgung und Transport

Gewerbe und Privat

24-Stunden-Service
 Rufen Sie uns an!
0175/22 33 516
 Wir kümmern uns darum

Verkehrssicherung

Ölsaubereinigung

Kommunalservice

Gebäudeservice

Kanalservice

Containerservice

Dienstleistungen KNON

Ihre Ansprechpartner:

Kirchstraße 14 85125 Kinding Tel. 0 84 67/80 16 97	Edisonstraße 9a 85098 Großmehring Tel. 0 84 56/91 54 30
Markus Knon Jorgo Fotopoulos	Tel. 0175/2 23 35 16 Tel. 0175/8 56 41 32

www.dienstleistungen-KNON.de



Aus den Feuerwehren



Großer Zapfenstreich aller Feuerwehren aus dem Inspektionsbereich Mitte.

Zapfenstreich nach 15 Dienstjahren als Kreisbrandinspektor

KBI Wolfgang Forster in den Ruhestand verabschiedet

1993 wurde Wolfgang Forster zum Kreisbrandmeister ernannt bis er 2004 zum Kreisbrandinspektor berufen wurde – nun ging er zum 31. Dezember 2019 in den wohl verdienten Ruhestand.

Die Feuerwehren der Gemeinden Kipfenberg, Denkendorf, Beilngries, Titting und Kinding bereiteten „ihrem“ Kreisbrandins-



pektor einen würdigen Abschied, indem sie einen großen Zapfenstreich organisierten. Inmitten von 50 Feuerwehrfahrzeugen mit

Blaulicht und Martinshorn und rund 300 Mann durfte der scheidende Kreisbrandinspektor hindurchgehen.

Danach wurden ihm die Abschiedsgeschenke von den Feuerwehren überreicht. Beim anschließenden Weißwurst-Frühstück bedankte sich KBI Wolfgang Forster noch bei jeder einzelnen Feuerwehr persönlich, die erschienen war.

Beim Jahresabschluss des Kreisfeuerwehrverbandes wurde Wolfgang Forster dann zum Ehrenkreisbrandinspektor ernannt, und das Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes wurde ihm verliehen.



» Ich gehe für Sie durchs Feuer! «

Sandra Krümpelmann
 / Geschäftsführerin
 / Mitglied der FF Ergolding

KRÜMPELMANN INNOVATION

Wir sind ihr Dräger-Partner für
 Atemschutz, Gasmesstechnik, Wärembild-
 kameras, Chemikalienschutzanzüge etc.

Offizieller Dräger-Fachhändler 2020

Feuerwehr-, Betriebs- & Katastrophenschutzgeräte
 Meisenstraße 24 \ 84030 Ergolding \ Tel. 0871 73051
www.kruepelmann-feuerschutz.de

Unseren Feuerwehrmännern

ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Dienst an der Allgemeinheit!

Container-Service **SCHÖPFEL** **Mietpark Recycling Entsorgung**

EICHSTÄTT **INGOLSTADT** **NEUBURG/Do.**
 Tel. (08421) 3066 Tel. (0841) 4581 Tel. (08431) 3099
www.schoepfelgmbh.de



Brandbekämpfung und kühlen der von der Explosion betroffenen Teilanlage durch die Werkfeuerwehr.

Wie im Ernstfall: Großübung auf dem Betriebsgelände der Gunvor Raffinerie Ingolstadt

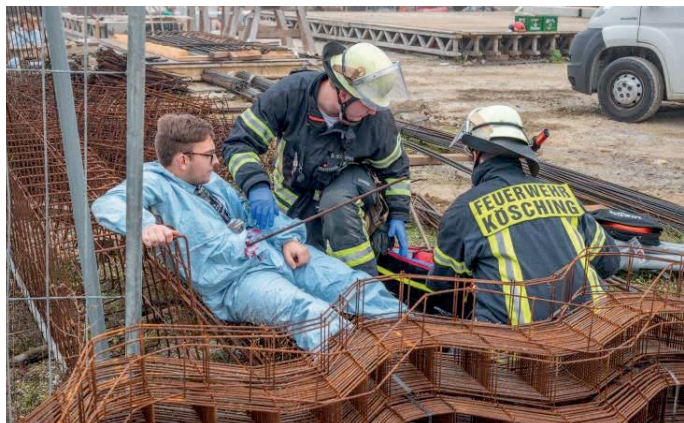
Am 26. Oktober 2019 fand auf dem Betriebsgelände der Gunvor Raffinerie Ingolstadt eine Großübung statt, an der mehr als 250 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Ingolstadt, der Freiwilligen Feuerwehren aus Ingolstadt und dem Landkreis Eichstätt, der Gunvor Werkfeuerwehr, des Rettungsdienstes sowie des Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt beteiligt waren. Durch diese Übung sollten die Führungsstrukturen im Katastrophenschutz sowie die Einsatzbereitschaft und das Zusammenwirken der Einsatzkräfte erprobt und überprüft werden.

Der Grundstein für diese Übung wurde bereits 2017 im Rahmen einer Vorort-Begehung gemäß Störfallverordnung (Bundesemissionsschutzgesetz) gelegt. Die Rahmenbedingungen für diese Großübung wurden von dem für die Raffinerie zuständigen Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Ingolstadt vorgegeben und von der einberufenen Übungsleitung unter Beteiligung aller an der Großübung eingesetzten Hilfsorganisationen umgesetzt. Zusätzlich zu den Mitgliedern der Übungsleitung wurde die Übung von 16 Beobachtern aus den verschiedenen Fachbereichen begleitet und der Übungsablauf somit von fach-

kundigen Funktionen bewertet.

An verschiedenen Punkten innerhalb der Raffinerie wurden Szenarien konzipiert, die es zu meistern galt. Ausgangslage war eine Explosion mit Folgebrand in einer Teilanlage der Produktion. Als Folge der Explosion wurde ein Trümmerschatten mit 40 Verletzten im Bereich der Partnerfirmen Büros und Werkstätten, Sekundärbrände an einer fiktiven Produktionsanlage auf dem Feuerwehrübungsplatz, eine Personenrettung und Brandbekämpfung an der Tankwagenverladung sowie ein Gefahrgutaustritt mit Personenrettung und erforderlicher Dekontamination angenommen.

Die Übung und Alarmierung der Einsatzkräfte begann mit einem Sirensignal der Raffinerie um 10.00 Uhr. Rund drei Stunden lang arbeiteten die Einsatz- und Rettungskräfte aus Ingolstadt und dem Landkreis Eichstätt am Samstagmorgen die Szenarien ab und simulierten so den Ernstfall.



Erstversorgung der Verletzten im Bereich des simulierten Trümmerschattens – die Schminkteams leisteten bei der Darstellung der Verletzungsbilder ganze Arbeit.



Letzte Vorbereitungen und Einweisung der Verletzendarsteller in den frühen Morgenstunden.

Die örtliche Einsatzleitung entschied sich aufgrund der angenommenen Lage, die Räumlichkeiten der Werkfeuerwehr zu nutzen.

Eine Herausforderung war die großflächige Schadenslage und große Anzahl von Verletzten und Betroffenen. Hier leisteten die Schminkteams ebenfalls hervorragende Arbeit und trugen mit ihrer Darstellung von Verletzungsbildern viel zum authentischen Charakter der Übung bei.

Nach Abschluss des Einsatzes, dem neben 30 geladenen Gästen auch die lokalen Medien beiwohnten, ließ man die Großübung mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine ausklingen, bei dem Landrat Anton Knapp die Leistungsbereitschaft und das Engagement der Einsatzkräfte lobte.



Auffangen von Lauge und Abdichten der Schraubverbindung unter Einsatz von Chemikalienschutzanzügen.



Gunvor Raffinerie Ingolstadt GmbH

Partner der
Freiwilligen Feuerwehren

www.gunvor-raffinerie-ingolstadt.de



Großübung auf dem Gelände der GUNVOR-Raffinerie

Nach zehn Monaten Vorbereitung durch die Arbeitsgruppe, in der auch die Kreisbrandinspektion und das Landratsamt Eichstätt (neben der WF und Werkleitung der GUNVOR und der Stadt sowie BF Ingolstadt) intensiv beteiligt waren, wurde eine Großübung am Samstag, den 26. Oktober 2019 durchgeführt.

Um einem realen Ereignis so nahe wie möglich zu kommen, wurde nicht nur ein Schadensbereich aufgebaut, sondern durch angenommene (und realistische) sog. Kaskadeneffekte weitere Schadensstellen eingespielt, die hohe Anforderungen an die rund 200 Einsatzkräfte stellten. Ausgangslage war eine Explosion in einem Anlagenteil mit Folgebrand.

Hier musste mit massiven Wassereinsatz der Bereich vollständig mit Löschwasser beaufschlagt werden, um einen wirkungsvollen Kühleffekt zu erreichen. Weiterhin wurden zwei Personen in der Anlage gesucht, gerettet und erstbetreut.

Der Abschnitt wurde von den Kräften der Werkfeuerwehr der GUNVOR abgearbeitet. Die vorstehende Explosion verursachte im angrenzenden Partnerfirmenlager durch die Zerstörung von Gebäudeteilen einen hohen Anfall an z. T. schwer verletzten Personen. Es mussten 40 unterschiedlich schwer Verletzte, von denen einige unter schweren Bauteilen lagen, befreit und zum Sammelplatz gebracht werden. Hier waren neben dem Rettungsdienst der Region 10 auch die Feuerwehren aus dem Landkreis Eichstätt stark eingebunden.

Ein weiterer Folgebrand ereignete sich auf dem sog. Übungsplatz. Hier mussten neben einer massiven Brandbekämpfung auch Personen auf einem Containerlager gerettet werden.

Weiterhin kam es (bedingt durch die Explosion) durch ein angenommenes Fehlverhalten eines Mitarbeiters im Bereich der Laugeneinlagerung bei PO zu einem starken Produktaustritt. Hier musste unter CSA der Schaden behoben und die Ein-



satzkräfte nach dem unmittelbaren Einsatz dekontaminiert werden.

Durch eine Panikreaktion eines LKW-Fahrers in der Verladestation kommt es durch das Ausfahren aus der Station bei noch laufender Verladung zu einem Abriss des Verladearms und somit zu einem Produktaustritt und damit verbunden zu einem Folgebrand in der Füllbühne. Der Fahrer des LKW wird dabei verletzt. Die Feuerwehren bauen eine massive Brandbekämpfung auf und retten den verletzten Fahrer aus dem Gefahrenbereich.

Nachdem ein sog. Koordinierungsbedürftiges Ereignis nach Art. 15 BayKSG festgestellt wurde, übernahm ein Führungsgrad des I-Dienstes der BF Ingolstadt als „Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL)“ das weitere Vorgehen. Ihm standen auch Führungskräfte der Kreisbrandinspektion Eichstätt sowie der WF GUNVOR zur Seite.

Am Ende der Übung gab es für alle Teilnehmer ein gemeinsames Mittagessen in der Kantine, verbunden mit dem Dank der Werkleitung an alle Teilnehmer.

Aus dem Landkreis Eichstätt nahmen folgende Feuerwehren an der Großübung

teil: FF Kösching, FF Großmehring, FF Lenting, FF Gaimersheim, FF Schellendorf.

Knapp 30 Verletztendarsteller kamen aus folgenden Feuerwehren des Landkreises Eichstätt: FF Bitz, FF Schernfeld, FF Hofstetten, FF Demling, FF Oberdolling, FF Kinding, FF Schönbrunn.

Von der Kreisbrandinspektion Eichstätt nahmen teil: KBR Martin Lackner, KBI Franz Waltl, KBM Jürgen Meier, KBM Alois Girtner, KBM Christoph Schermer, KBM Markus Feßlmeier, KBM Alexander Heimisch und KBM Gerhard Herzner sowie die Kameraden der UG-ÖEL

Aus der Katastrophenschutzbehörde des Landkreises Eichstätt waren: SGL Franz Heiß, David Vogl und Florian Stopper vor Ort.

Weiterhin wurden wir durch vier Kameraden der Kreisbrandinspektion Roth, welche als Beobachter eingesetzt waren, unterstützt.

Herzlichen Dank an alle unsere ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden, die durch ihre Mitwirkung zum Gelingen der Übung beigetragen haben.

KBI Franz Waltl





Ausnahmezustand nach Hochwasser

Katastrophenschutzübung im Bereich des Marktes Pförring

28. September 2019, angenommenes Szenario: langanhaltende Starkregenfälle sorgen in der Großgemeinde Pförring für eine unüberschaubare Katastrophe im Bereich von Hochwasser. Einsatzkräfte aus vielen Teilen des Landkreises Eichstätt eilen zu Hilfe und kommen nach Pförring. Neben Kräften der Feuerwehren waren Führungskräfte der Kreisbrandinspektion, BRK, Kriseninterventionsteams, Landratsamt, Wasserwacht, Bundeswehr, Mitarbeiter des Bauhofes, der Gemeindeverwaltung, Unterstützungsgruppe ÖEL und San EL, Wasserwirtschaftsamt, Unfalldarsteller und Gäste aus der Politik vor Ort. Einige Einsatzkräfte übten mit Kollegen des Kreisbauhofes Eichstätt die Befüllung von Sandsäcken nach Einsatzkonzept und anschließender Anlieferung nach Pförring. Insgesamt nahmen knapp 280 Einsatzkräfte an der Übung teil.

Aus dem angrenzenden Nachbarlandkreis konnte Kreisbrandrat Nikolaus Höfler mit Führungskräften ebenfalls begrüßt werden! Schreibende und filmende Kollegen der Presse (Donau-Kurier und TV Ingolstadt) zeigten ebenfalls großes Interesse an der Übung!

Da Pförring bereits nach 1999, 2003, 2011 und 2013 mit Hochwasserschäden das größte Gefahrenpotential im Landkreis darstellt, wurde wieder nach 2015 eine Hochwassereinsatzübung durchgeführt.

Am Baggersee/Gemeindeweiher wurde ein Massenansturm von Verletzten eingeplant, der Mobildeich wurde in Gaden aufgebaut, das Befüllen der Sandsäcke am Bauhof geschult, die Hochwasserpumpe am Baggersee und die Hochwasserwand in Wackerstein wurden ebenfalls beübt. Ausgebildet wurde durch die fachkundige Anleitung des Wasserwirtschaftsamtes am Hochwasserdamm.

Selbst die Marktgemeindeverwaltung beübte mit Einsatzkräften der Feuerwehr die Evakuierung/Befragung eines Teilbereiches in Pförring. Erster Bürgermeister Bernhard Sammler, Kreisbrandrat Martin Lackner,

Franz Waltl als Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL) sprachen Worte des Dankes an alle Einsatzkräfte/Beteiligte aus. „Nur GEMEINSAM SIND WIR STARK“!

Danke an alle Beteiligten, die an der Übung teilgenommen haben!



Anerkannte Atemschutzübungsanlage und -werkstätte des Landkreises Eichstätt in Lenting

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Lehrgänge PA	67	37	72	51	47	138	82	81	48	75
Teilnehmer Fortbildung CSA	25	–	8	11	21	14	14	10	16	18
Teilnehmer Fortbildung WBK	21	–	–	–	53	36	41	46	31	–
Durchgänge gesamt	772	562	695	716	720	778	818	1.009	939	946
Durchgänge Feuerwehren	584	446	566	580	608	669	682	756	727	757
Durchgänge andere	188	113	129	136	112	109	136	253	212	189
200 bar Flaschen	18	21	50	30	4	9	12	8	13	5
300 bar Flaschen	913	875	1.014	1.023	944	830	1.536	1.381	1.412	1.571
Pressluftatmer	572	405	569	585	587	750	663	700	871	863
Atemschutzmasken	949	746	996	962	1.069	1.138	1.106	1.250	1.438	1.481
Reinigen CSA	4	4	4	–	34	16	27	15	31	18



Übungen



Ein ganz besonderer Übungstag im Ausbildungskalender

Vor fast zwei Jahren entdeckte unser KBR im Jahresbericht der Feuerweherschule Geretsried einen Artikel zum Thema „Nutzung des Übungsgeländes an Wochenenden“. Auf Nachfrage wurde die Möglichkeit von der Schule bestätigt, gleichzeitig aber auch auf eine lange Bewerbungsliste hingewiesen.

Am 29. Juni 2019 war es dann so weit. So trafen wir uns an der Atemschutzwerkstatt in Lenting für eine gemeinsame Abfahrt aller teilnehmenden Personen. Vorausgegangen waren auch Abstimmungsgespräche mit dem verantwortlichen Ausbilder, dem Kantinenwirt und natürlich den teilnehmenden Feuerwehren. Von der Schule wurde vorgegeben: maximal 24 Personen bei zwei Ausbildern, Ausrüstung sowie Fahrzeug und Gerät mitzubringen. Gestellt werden Übungsfahrzeuge, Übungsmaterial, zwei Ausbilder und das Gelände. Mit dem Kantinenwirt einigten wir uns auf ein kleines Frühstück und ein Mittagessen.

Da unser Landkreis groß ist, mussten die möglichen Teilnehmerfeuerwehren ausgewählt werden. Es sollten alle Inspektionsbereiche berücksichtigt werden. Jede Feuerwehr sollte maximal mit zwei Teilnehmer vertreten sein. Bei einer Besprechung wurden die möglichen Feuerwehren vom KBR

und den Inspektoren ausgewählt. Diese wurden dann angefragt, ob die benötigten Fahrzeuge und die Einsatzkräfte teilnehmen wollen.

Der breitgefächerte Teilnehmerkreis hatte zur Folge, dass mehr Feuerwehren berücksichtigt werden konnten, aber auch dass die Teilnehmer die Beladung der Fahrzeuge nicht so gut kannten. Mögliche Übungsszenarien wurden ausgearbeitet und wieder verworfen. Kurzfristig musste die Drehleiter aus Eichstätt in die Werkstatt, und wir konnten keine Drehleiter mitnehmen.

Am Ende haben wir uns dann auf die Erfahrung unserer Ausbilder verlassen. Sie haben verschiedene Übungslagen vorbereitet, die nacheinander als Gruppen-Lage oder alle miteinander als Zug-Lage abgearbeitet wurden.

Los ging es mit einer Einweisung für alle in die Besonderheiten und Beladung der Fahrzeuge.

Danach wurde zum ersten Einsatz alarmiert. Ein PKW war über eine steile Böschung gestürzt und lag instabil in der Schaufel einer Baumaschine. Er musste stabilisiert und die Personen befreit werden. Die zweite Übung war ein Radfahrer der unter die Zwillingsachse eines Müllautos geraten war. Besonderheit war das Anheben des schweren LKW's.

Die nächste Situation war ein umgestürztes Güllefass, unter dem eine Person einge-

klemmt war. Auch hier war das Anheben und Stabilisieren besonders schwierig. Weiter ging es mit einer unklaren Rauchentwicklung in einem Wohnhaus, unter Einsatz von Atemschutzgeräten. Und zuletzt waren wir zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Kleinwagen und einem Müllauto gerufen worden. Das Müllauto hatte den Kleinwagen auf der Seite liegend an einen Baum gepresst. Die beiden Fahrzeuge mussten getrennt und der Kleinwagen umgelegt werden, um die Person befreien zu können.

Der ganze Übungstag war geprägt durch die große Hitze die an diesem Tag herrschte. Nach jeder Übung wurden die getroffenen Entscheidungen analysiert und Vor- und Nachteile besprochen. Nach Übungsende stellten wir uns noch für ein Gruppenfoto auf, danach ging es für alle an die lange Heimreise.

Mit dabei waren Teilnehmer aus den Feuerwehren: Eichstätt, Kasing, Titting, Schellendorf, Nassenfels, Großmehring, Beilngries, Denkendorf, Schernfeld, Dollnstein, Pförring, Gaimersheim, Altmannstein, KBM Klein, Schuster, Feslmeier, SBI Meier, KBI Forster und KBI Baumeister.

Resümee für diesen Tag: „Ein ganz besonderer Übungstag in Geretsried.“

Danke an alle Teilnehmer!

Bericht: Hans Baumeister



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉ GmbH
Harthof 2, 85132 Schernfeld
Telefon 0 84 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de
Internet: www.berger-solnhofener.de

Ein starkes Team.
Ihr kompetenter Partner seit über 35 Jahren.



KFZ-Reparatur | alle Fabrikate | Unfallinstandsetzung | HU/AU Abnahme
Klimaanlagenservice | Motordiagnose | Reifenservice | Fahrzeug-Transport

Ingolstädter Str. 28 • 85134 Stammham • Tel. 08405 / 92 94 0 • autohaus-foerstl.de



Landkreisfeuerwehren unterstützen den Landkreis Traunstein

Drei Hilfeleistungskontingente des Landkreises Eichstätt für rund 144 Stunden im Katastrophengebiet im Landkreis Traunstein im Einsatz

In mehreren Landkreisen im Süden Oberbayerns wurde am 10. Januar 2019 aufgrund der Wetterlage (Schneechaos) der Katastrophenfall festgestellt – mehrere Gebäude drohten aufgrund der hohen Schneelast einzubrechen darüber hinaus herrschte erhöhte Lawinengefahr.

Die Regierung von Oberbayern stellte am Freitag, 11. Januar 2019 die Anfrage an mehrere Kreisverwaltungsbehörden in Bayern (darunter auch an den Landkreis Eichstätt) ob und welche Hilfeleistungskontingente für die Katastrophengebiete abrufbar wären - nach Absprache mit der Kreisbrandinspektion, dem zuständigen Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz im Landratsamt Eichstätt sowie dem Landrat meldete daraufhin das Landratsamt Eichstätt am 11. Januar ihr Hilfeleistungskontingent als abrufbar an.

Prompt folgte auch gleich der Abruf zum Landkreis Traunstein die ebenfalls Katastrophenfall ausgerufen haben. Am Vormittag des 11. Januar wurden dann sämtliche Führungskräfte der Kreisbrandinspektion und das THW Eichstätt alarmiert und zur Lagebesprechung ins Landratsamt gerufen.

Von dort aus wurde das Kontingent in Absprache mit der Regierung von Oberbayern, der ILS Ingolstadt und den örtlichen Feuerwehren zusammengestellt – dabei wurde auch explizit darauf geachtet, dass in jeder Gemeinde und in jedem Ortsteil der abwehrende Brandschutz sichergestellt bleibt.

Im Kontingent des Landkreises Eichstätt wurden so ausschließlich Mehrzweck-, Mannschafts- und Versorgungsfahrzeuge der Feuerwehren sowie Spezialfahrzeuge von THW und Wasserwacht ausgewählt. Deshalb musste sich keine einzige Feuerwehr im Landkreis Eichstätt wegen des Kontingents „abmelden“.

Auch die Führungsriege war aufgrund interner Vertreterregelung und dem zweiten daheimgebliebenen Fahrzeug der UG-ÖEL im Bedarfsfall voll einsatzklar.

Die Hilfeleistungskontingente des Landkreises Eichstätt wurden auf Anfrage der Führungsgruppe Katastrophenschutz Landkreis Traunstein am 14. und am 16. Januar jeweils verlängert bzw. durch ein Nachfolgekontingent mit jeweils ungefähr gleicher Personenzahl abgelöst – Einsatzdauer pro Kontingent jeweils rund 48 Stunden.

Beim zweiten Hilfeleistungskontingent wurde zusätzlich der BRK-Versorgungszug



Beilngries eingesetzt der die Verpflegung von über 400 Einsatzkräften sicherstellte. Untergebracht wurden die jeweils rund 150 Mann pro Kontingent in der Grundschule Grabenstätt. (Hier ein ganz großes Dankeschön an die Schulleitung und an die Hausmeisterin.)

Einsatzorte der Kontingente war im Landkreis Traunstein zunächst Reit im Winkel und Siegsdorf sowie später in Inzell. Die Aufgabe war, diverse Dächer von Schnee zu befreien.

Am 17. Januar kehrten dann alle Kräfte aus dem Landkreis Eichstätt nach insgesamt 144 Stunden aus dem Landkreis Traunstein zurück.

Am 19. Januar wurde der Katastrophenfall im Landkreis Traunstein aufgehoben. Insgesamt waren im Landkreis Traunstein über 10.000 Helfer im Einsatz bei rund 2.000 Helfer Tageseinsatzstärke.

Die wichtigsten Daten:

- Drei Hilfeleistungskontingente des Landkreises Eichstätt die sich jeweils abgelöst haben (je 48 Stunden)
- 11. bis 17. Januar 2019 = 6 Tage/144 Stunden durchgehend im Landkreis Traunstein vor Ort
- 15 Taktische Züge + Führungsmannschaft
- rund 100 Fahrzeuge
- rund 50.000 gefahrene Kilometer
- rund 500 Mann
- rund 36.000 geleistete Arbeitsstunden



- rund 1.700 Essen durch den BRK-Arbeitskreis Betreuungsdienst Beilngries
- rund 30 Dächer (große Hallendächer, öffentliche Gebäude und private Wohnhäuser), die von der Schneelast befreit wurden
- rund 50 beteiligte Feuerwehren und Organisationen inkl. THW OV Eichstätt, Wasserwacht Eichstätt und BRK aus dem Landkreis Eichstätt im Kontingent Eichstätt beteiligt
- rund 100 Stunden war die Kreiseinsatzzentrale bzw. das Landratsamt Eichstätt mit mindestens zwei Mann im ständigen Austausch mit dem Kontingent im Landkreis Traunstein.

Besonders in Erinnerung bleibt der Besuch am 15. bis 17. Januar in Inzell im Chiemgau.

Das Eichstätter Kontingent wurde nach den Arbeiten am 16. Januar von der dortigen Feuerwehr eingeladen – es war ein lustiger Abend bei dem viele Freundschaften geschlossen wurden – von der Feuerwehr Inzell gab es sogar ein Ständchen, dass seinesgleichen sucht – siehe am Ende des Berichts.

Statistik zur Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes während des Kontingenteinsatzes:

- 70 Facebook Posts auf der Seite des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt mit aktuellen Bildern aus dem Lkr. Traunstein
- ca. 400 Bilder wurden übermittelt.

Abschließend noch ein Danke auch an die Vertreter der Presse von Donaukurier und Eichstätter Kurier sowie IN-TV, die unsere Arbeit sehr positiv in den öffentlichen Fokus berichtet haben und die Arbeit aller ehrenamtlichen Einsatzkräfte damit unterstrichen!

„Wir können auf unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte stolz sein, die wir in unseren Rettungsorganisationen haben. Ehrenamt ist „COOL“.“

Michael Drätzl /Martin Lackner



Die Gemeinde Wettstetten grenzt unmittelbar an die Stadt Ingolstadt an und zählt somit zu deren Randgemeinden, die Wohnstatt für viele in Ingolstadt Tätige ist. Um hier vor allem der einheimischen jungen Bevölkerung die Möglichkeit zu eröffnen, im Heimatort ein Eigenheim zu schaffen, wurden Baugrundstücke im Baulandmodell geschaffen, die derzeit zügig bebaut werden.

Das Bevölkerungswachstum gerade in letzter Zeit, nicht zuletzt auch verursacht durch eine steigende Geburtenrate auf über 5.100 Einwohner begründet natürlich auch zusätzliche Anforderungen an die gemeindliche Infrastruktur. Durch die Errichtung eines neuen siebenzügigen Kindergartens konnte insoweit der Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen Rechnung getragen werden.

Zur Erfüllung des für das Jahr 2025 zu erwartenden Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung für Grundschul Kinder wird derzeit ein neues Hortgebäude bei der Grundschule geplant. Gleichzeitig sollen neue Räume für den gemeindlichen Jugendtreff geschaffen werden.

Auch dem Wunsch der Senioren entsprechend, ihren Lebensabend in der Heimatgemeinde zu verbringen, auch wenn sie nicht mehr in der Lage sind, sich vollständig selbst zu versorgen, soll diese Möglichkeit durch die Errichtung eines Seniorenzentrums eröffnet werden.

Schließlich werden aktuell die Erschließungsarbeiten für ein neues Gewerbegebiet abgeschlossen, so dass sich hier vor allem mittelständische Unternehmen autobahn- und stadtnah niederlassen können.

Die Gestaltung der mit vielen Preisen prämierten neuen Ortsmitte mit dem neuen Rathausgebäude, der Alten- und Kleinkindertagespflege und des Saalgebäudes, in dem seit fünf Jahren ein Kulturprogramm etabliert wurde, führte durch die darüber hinaus eingeführten Veranstaltungen eines Weihnachtsmarktes und eines Sommerfestes zu einer Belebung und einem Begegnungsort für die Bürger.

Zum Gelingen dieser Veranstaltungen trägt auch die Freiwillige Feuerwehr Wettstetten mit ihrer Oldtimer-Bar bei: das außer Dienst gestellte Löschfahrzeug wurde dementsprechend für solche Zwecke umgebaut.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Echenzell ist im Ortsteil fest verankert und bringt die Bürger mit ihren Festen immer wieder zusammen.

Darin erschöpft sich natürlich nicht der Einsatz der Floriansjünger: Regelmäßige Übungen, Fortbildungen und natürlich die Leistungsprüfungen gewährleisten die Einsatzfähigkeit in deren immer größer werdenden Einsatzspektrern.

Durch die nunmehr zwischen Wettstetten und Echenzell bestehende Ausrückegemeinschaft werden die Einsatzkräfte gebündelt und die Einsatzfähigkeit auch zu Zeiten, in denen die meisten Aktiven berufstätig sind, gewährleistet. Gleichzeitig haben die Echenzeller die Möglichkeit, an den in Wettstetten vorhandenen größeren Gerätschaften und Fahrzeugen zu üben und sich die notwendigen Fertigkeiten anzueignen.

Dazu gehört natürlich auch eine adäquate Ausstattung, die im Rahmen eines bis zum Jahr 2026 ausgelegten Feuerwehr-



bedarfsplan ständig aktualisiert werden soll. Zuletzt wurden ein HLF 20 sowie ein neues Kommandofahrzeug beschafft. Auch die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses mit Aufenthaltsräumen ist beabsichtigt.

Beide Feuerwehren zeichnen sich auch durch eine gute Jugendarbeit aus und verstehen es, regelmäßig neue Mitglieder zu werben.

Für das ehrenamtliche Engagement beider Feuerwehren möchte ich mich bei allen, ob Feuerwehrverein oder Aktiven, bedanken ebenso wie beim Vereinsvorstand und den Kommandanten für die konstruktive Zusammenarbeit und das große Engagement zum Wohle unserer Gemeindeglieder.

*Gerd Risch
Bürgermeister von Wettstetten*

KABEL UND QUALITÄT VERBINDEN!
MADE IN GERMANY seit 1991

Kabel Sterner
Kabel und Qualität verbinden!

Kabel Sterner GmbH · Carl-Benz-Ring 3 · 85080 Gaimersheim
Tel.: 0 84 58/32 39-0 · info@kabel-sterner.de · www.kabel-sterner.de

SWEICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR EINES – EICHSTÄTT

STADTWERKE
EICHSTÄTT – Ihr Partner für STROM, GAS, WASSER, ABWASSER, STADTLINIE, INSELBAD und TIEFGARAGE.

TEL: 084 21 6005-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de

ECKERLE formenbau + werkzeugbau

ECKERLE spritz-laser-schweißtechnik

Präzision ist Feinstarbeit

www.eckerle-gmbh.de · Tel. 08461/606080 · D-92339 Beilngries



Das Wappen der Gemeinde Wettstetten

Wappenbeschreibung:

In Rot ein silberner Schrägbalken; oben ein senkrechter silberner Abtstab, unten eine schräg links gelegte goldene Ähre.

Wappenbegründung:

Das Gebiet der Gemeinde Wettstetten wird von der ehemaligen Römerstraße Weißenburg-Pfünz-Kösching durchzogen, worauf der silberne Schrägbalken als Straßensymbol hinweist. Der Abtstab im Wappen erinnert an die erste urkundliche Erwähnung von Wettstetten im Jahre 820/821 n. Chr., als der Abt Siegfried von Engelbrechtsmünster seine Güter in „Westinsteti“ dem Kloster St. Emmeran in Regensburg schenkte.

Die Stabkrümme kann aber auch als Teil eines Bischofsstabes und damit als Übernahme aus dem Wappen des ehemaligen Hochstifts Eichstätt (Wappen: in Rot ein silberner Bischofsstab) gedeutet werden, da Wettstetten von 1296 bis 1803 zum Fürstbistum Eichstätt gehörte. Die goldene Roggenähre bringt die überwiegend landwirtschaftliche Struktur der Gemeinde zum Ausdruck.



Aktive Mannschaft der FF Wettstetten.



Aktive Mannschaft der FF Echenzell.

WF
WINTER & FREIS
VERPACKUNGEN

**FEUER
& FLAMME
FÜR
KISTEN!**

Försterstraße 15 | D-85110 Kipfenberg | www.winter-und-freis.de

**paulus
elektro**

- Installation in Neu- und Altbauten
- Installationsbus **EIB**
- Gewerbliche Installation
- Digitale Steuerungstechnik
- Telekommunikationsanlagen
- Netzwerktechnik
- Sat-Anlagen
- Kundendienst Gebäudetechnik

**Schlossstrasse 15a
85092 Kösching
Tel.: 08456/7261**



Neuanschaffungen



**Abrollbehälter (AB Wasser)
der Feuerwehr Pförring**



**Einsatzleitwagen (ELW)
der Feuerwehr Wettstetten**



**Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
(HLF 20) der Feuerwehr Böhmfeld**



**Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
(HLF 20) der Feuerwehr Eitensheim**



**Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
(HLF 20) der Feuerwehr Hofstetten**



**Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
(HLF 20) der Feuerwehr Kösching**



**Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
(HLF 20) der Feuerwehr Oberdolling**



**Mittleres Löschfahrzeug (MLF)
der Feuerwehr Pondorf**



**Mannschaftstransportwagen (MTW)
der Feuerwehr Gungolding**



**Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)
der Feuerwehr Paulshofen**



**Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)
der Feuerwehr Petersbuch**



**Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-L)
der Feuerwehr Titting**





Neuanschaffungen



Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF Allrad) der Feuerwehr Pfünz



Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Feuerwehr Großottersdorf



Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) der Feuerwehr Schamhaupten



Tragkraftspritzenanhänger (TSA) der Feuerwehr Hirnstetten



Tragkraftspritze (TS 8) der Feuerwehr Eglofsdorf



Tragkraftspritze (TS 8) der Feuerwehr Oberndorf



Tragkraftspritze (TS 8) der Feuerwehr Kasing



Verkehrssicherungsanhänger (VSA) der Feuerwehr Kinding



Feuerwehrgerätehaus Pietenfeld



Hofmühl
Eichstättler Braunkunst
GENUSS IST UNSER BIER
WWW.HOFMUEHL.DE

Notruf
112
europaweit



Neue Einsatzjacken der Landkreis-Führungskräfte

Anfang 2019 konnten neue Überjacken für die Führungskräfte als verspätetes „Weihnachtsgeschenk“ in Dienst gestellt werden.

Fachbereichsleiter David Vogl vom Landratsamt und Kreisbrandrat Martin Lackner überreichten die erste Jacke an Landrat Anton Knapp.

Alle Führungskräfte des Landkreises (Kreis-/Stadtbrandmeister, Kreis-/Stadtbrandinspektor, Kreisbrandrat, Landratsamt und Landrat) sind nun wieder im sicheren Outfit einsatzbereit.

Alles Gute und wenig Einsätze!



v.l.n.r.: Fachbereichsleiter David Vogl, Landrat Anton Knapp, KBR Martin Lackner.

Katastrophenschutz stellt moderne Stromerzeuger in Dienst

Notstromaggregat 100 kVA (Anhänger Notstromaggregat)

Technische Daten:

Hersteller: AVS Aggregatebau
Dieselmotor: Iveco FPT mit 100 kW/135 PS
Generator: Mecc Alte 100 kVA
Lichtmast: vollelektrisch, 9 Meter Höhe
Leistung: 4 x 120 Watt LED Scheinwerfer
Baujahr: 2019

Die drei Notstromaggregate können über einen Verteiler zusammengeschlossen werden und somit 300 kVA über eine Leitung abgegeben.

Im Rahmen einer Übergabe und Einweisung am Standort der Stadtwerke Eich-

stätt wurden die drei neuen je 100 kVA Notstromersatzanlagen an die zu betreuenden Einheiten des THW Eichstätt, der UG-ÖEL und das Landratsamt übergeben. Bei der Einweisung durch den Hersteller (AVS Aggregatebau) und den Elektrofachkräften Martin Bauch und Thomas Bauer

vom THW Eichstätt wurden die späteren Einsatzkräfte für das neue Aufgabenspektrum vorbereitet. Im Anschluss wurden bei einem Test alle drei Geräte synchronisiert und bei den Stadtwerken ins öffentliche Netz eingespeist.

Die Betreuung der drei Aggregate erfolgt durch die enge und kollegiale Zusammenarbeit mit dem THW Eichstätt (die ja bisher das alte 61 kVA Stromaggregat bereits betreut haben), der UG-ÖEL und dem Landratsamt.

Landrat Anton Knapp, der Ortsbeauftragte Christian Tontarra, Fachbereichsleiter David Vogl und Kreisbrandrat Martin Lackner betonten in ihren Grußworten die Wichtigkeit dieser Anschaffung.

Ein großes Dankeschön wurde hierbei auch an die Kreisräte gerichtet, die diese Idee zur Anschaffung unterstützt haben.



Indienststellung von neuen Pulverlöschern „P250“

Im Rahmen des Sparkassensponsoring konnten 2019 an die Feuerwehren mit Gefahrgutausrüstung (Kösching, Eichstätt, Kipfenberg) die bereits aus den 1960er Jahren stammenden alten Pulverlöschcontainer gegen neue Löscontainer ausgetauscht werden.



Der neue Löscontainer.



v.l.n.r.: Bernhard Färber (Regionaldirektor Sparkasse IN/EI), Fachbereichsleiter David Vogl, Landratsamt Eichstätt, K. H. Schlamp (Sparkasse IN/EI), KBR Martin Lackner, Landrat Anton Knapp.



Den Notfall üben

- *Hallo, hier ist Samuel S.*
- *Was ist denn passiert, dass du bei uns anrufst?*
- *Bei uns zu Hause brennt der Adventskranz!*
- *Samuel, wo bist du denn zu Hause? Weißt du die Straße und den Ort?*
- *Ich wohne in der Muster-Straße 1 in Eichstätt.*
- *Bist du allein zu Hause oder ist noch jemand da?*
- *Ich bin alleine zu Hause.*
- *Samuel, wenn wir jetzt dann aufliegen, dann gehst du aus dem Haus heraus und wartest bis die Feuerwehr kommt!*

Auch wenn diese Notrufmeldung fingiert ist, kann sie doch sehr schnell Realität werden und dann ist auch rasches und kompetentes Handeln notwendig, auch und gerade bei Kindern. Zum Abschluss ihres Lehrgangs „Brandschutzerziehung in der Grundschule“ erprobten pädagogisch affine Feuerwehrleute ihr in zuvor elf Unterrichtseinheiten spezifisch erworbenes Wissen und setzten dieses an der Grundschule „Am Graben“ in die Praxis um.

Dazu hatte Schulleiterin Heike Bürkl für den Samstag alle Schüler und Schülerinnen aus den 3. Klassen eingeladen, um sich mit Feuer, den Gefahren, aber auch Rettungsmöglichkeiten im Brandfall auseinanderzusetzen. Herausgekommen ist ein spannender Tag für die 23 Kinder, die sich freiwillig in die Schule begeben haben, um mit den Feuerwehrleuten zunächst in verschiedenen Workshops diese Themen zu behandeln. Höhepunkt des Tages war natürlich die 30 Meter hohe Drehleiter, die die Freiwillige Feuerwehr Eichstätt zur Verfügung stellte und am Hartplatz neben der Turnhalle positionierte.

Der Brandschutzerziehungs-Lehrgang fand nun bereits zum dritten Mal im Landkreis Eichstätt statt, wie der Lehrgangleiter, Kreisbrandmeister Alois Girtner, im Gespräch mit unserer Zeitung erklärte. Nachdem der Kurs bei der Premiere vor drei Jahren in Kösching und letztes Jahr in Beilngries sehr gut angenommen wurde, fand die Ausbildungsreihe nun im Feuerwehrhaus in Eichstätt statt, an der elf Aktive aus der Kreisstadt selbst sowie aus den Wehren aus Eberswang, Schönau, Wellheim, Landershofen, Eichstätt, Rappeszell, Hitzhofen, Pförring und Kösching teilgenommen haben.

An drei Abenden lag der Schwerpunkt auf der Theorie, wobei Fragen rund um das Aufgabengebiet eines Brandschutzerziehers, zu rechtlichen Angelegenheiten, zu Schulräumungsübungen genauso im Mittelpunkt standen wie der pädagogische

Umgang mit Grundschulkindern. Im Rahmen der Ausbildung hatte deshalb auch Grundschullehrerin Kerstin Rucker über den altersgemäßen Umgang mit Grundschulkindern referiert. Ebenso wurde dabei der vom Feuerwehrverband speziell für die Arbeit in der Grundschule herausgegebene Materialordner „Alles über Feuer und Rauch“ als auch der Brandschutzkoffer vorgestellt. Als Ausbilder fungierten neben Alois Girtner noch Manfred Muthig, Karin Meier und Mathias Digmayer und Kreisbrandmeister Uwe Schuster.

Höhepunkt war dann der Abschluss an der Grundschule Am Graben, wo es galt, das Gelernte anzuwenden. Drei Workshops durften die Kinder absolvieren: Einen Notruf absetzen, das Kennenlernen der Schutzausrüstung sowie das Verhalten im Brandfall, welches sehr anschaulich mit Hilfe eines gläsernen Miniatur-Rauchhauses demonstriert wurde. Hier konnten die Kinder mit eigenen Augen beobachten und erleben, wo Brandgefahren im Haushalt lauern, aber auch wie schnell sich der Brandrauch durch offene Türen ausbreitet und wie ein Rauchmelder rechtzeitig Alarm auslöst. Fachlich versiert und sprachlich sehr sensibel auf das Niveau der Kinder angepasst erklärten die Ausbilder das richtige Verhalten im Brandfall, insbesondere auch wenn man auf Grund des Brandrauches die eigene Wohnung nicht mehr verlassen kann.

Wichtigste Voraussetzung für eine Brandschutzerziehung und -aufklärung, so Kreisbrandmeister Uwe Schuster, sei die Fähigkeit des Ausbilders, die Kinder motivieren zu können, denn Motivation ist lernpsychologisch gesehen der Grundmotor für den Lernerfolg.

Für Schulleiterin Heike Bürkl war der Tag mit der Feuerwehr ein absoluter Gewinn,

denn es „ist halt etwas anderes, wenn die Kinder das live erleben und nicht nur aus dem Lehrbuch.“ Als sehr praxisnah erwies sich das Absetzen eines Notrufes mit einem neuen Notruftelefonset, wo am andern Ende dann tatsächlich eine authentische Stimme zu vernehmen ist, die den Notruf entgegennimmt. Wenn nicht gleich ein Disponent abhebt, so Alois Girtner, gelte es Ruhe zu bewahren und nicht nervös zu werden.

Als Zuckerl bezeichnete die Graben-Rektorin die Höhenfahrt mit der Drehleiter, in die sich die Schulleiterin dann natürlich auch auf Drängen ihrer Kinder hineinbegeben musste und den herrlichen Blick über das herbstliche Eichstätt genießen durfte.

Salome und David, beide Drittklassschüler Am Graben, fanden ebenfalls die Fahrt nach oben ganz toll, weil man da die Stadt Eichstätt und die vielen Häuser gesehen hat. Ein bisschen mulmig war David aber dabei schon: „Manchmal dachte ich mir schon, dass die Leiter abbricht.“ David fand am coolsten das Telefonieren mit der Feuerwehr, weil er damit das Absetzen eines Notrufes gelernt hat. An Hand des Rauchhauses hat David erfahren, dass man nicht unbedingt das Bügeleisen im Keller anlassen sollte, wenn man ans Telefon geht, denn sonst kann sich Rauch entwickeln und das ganze Haus in Brand setzen. Für Salome war beim Feuerwehrprojekt neben der Fahrt mit der Drehleiter das Spritzen mit den Schläuchen ein weiterer Höhepunkt.

Die Feuerwehr hatte eben nichts unversucht gelassen, den Kindern einen realistischen Einblick in ihre Arbeit zu geben, was auch viele anwesende Eltern und OB Andreas Steppberger mit großer Freude zur Kenntnis nahmen.



Am Ende der Brandschutzerziehung die Fahrt in der Drehleiter der FF Eichstätt.



Brandschutzerziehung



Brandschutzerzieher aus dem Landkreis Eichstätt erhalten neuen Übungskoffer

Bayerische Versicherungskammer übergibt Brandschutzkoffer der neuesten Generation

Die Brandschutzerziehertruppe um Kreisbrandmeister Alois Girtner, die im Landkreis Eichstätt die Brandschutzerziehung übernimmt und mit vielen fleißigen Helfern den Kindergartenkindern, Vorschulkindern und Grundschulern die Grundzüge des Brennens/Verbrennens und der Brandver-

hütung nahe bringen, haben von Florian Ramsl von der Bayerischen Versicherungskammer am 16. Juli 2019 den brandaktuellen Übungskoffer für den Landkreis Eichstätt erhalten.

Kreisbrandrat Martin Lackner, der zur Übergabe gekommen war, konnte mit den Helfern den neuen Koffer freudestrahlend übernehmen. Mit dem neuen Übungskoffer kann neben kleinen Versuchen zum Thema Feuer auch in praktischen Übungen das richtige Absetzen eines Notrufes an die Feuerwehr- und Rettungsleitstellen (112) sowie das Notruf absetzen an die Polizeieinsatzzentrale (110) spielerisch mit speziellen Telefonen geübt werden.

Die Brandschutzerzieher, die es auch in vielen Orten des Landkreises gibt, können hier jederzeit fachkundige Beratung/Unterstützung von Alois Girtner einholen.

Zum Team um Alois Girtner (Kasing) zählen, Karin Meier (Kösching) Uwe Schuster (Dollnstein), Manfred Muthig (Hepberg), Mathias Digmayer (Buxheim).



Übergabe des neuen Brandschutz-Erziehungskoffers durch Florian Ramsl von der Versicherungskammer Bayern (zweiter von rechts).

Kreisjugendfeuerwehrtag

Jugendfeuerwehrlern aus dem Landkreis Eichstätt geben sich die Hand beim Kreisjugendfeuerwehrtag

Gäste aus dem Landkreis Traunstein in diesem Jahr mit am Start

Unter dem Motto: **Heute üben! Morgen retten – löschen – bergen – schützen** trafen sich am 20. Juli 2019 über 280 Mädls und Jungs aus den Jugendfeuerwehren des Landkreises Eichstätt zum diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrtag. Aufgeteilt in 72 Gruppen konnte am Gelände der Mehrzweckhalle in Wettstetten der Jugendwettkampf durchgeführt werden. Weit angereist waren in diesem Jahr Jugendliche mit ihrem Jugendwart aus dem Januar-Katastrophenschnee-Einsatzgebiet aus Reit im Winkel im Landkreis Traunstein.

Landrat Anton Knapp, Bürgermeister Gert Risch, Kommandant Alexander Meier, Kreisjugendfeuerwehrwart Gerhard Herzner und Kreisbrandrat Martin Lackner waren bei den Wettkämpfen bei strahlendem Sommerwetter mit vor Ort und freuten sich über die vielen Teilnehmer. Auch die Werkleitung der Raffinerie Gunvor als Partner der Landkreis-Jugendfeuerwehr war wieder bei der Siegerehrung mit vor Ort.

Danke an die Organisatoren der KJFW, die Polizei und die Verkehrswacht und an die Feuerwehr Wettstetten für die perfekte Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Kreis-Jugend-Feuerwehrtages!

- **Platz 1 Gesamtwertung:**
JFW Denkendorf
- **Platz 1 Mädchenwertung:**
JFW Hepberg



Fahrschule Wenzl Führerscheinausbildung in allen Klassen

Münchener Straße 95
85051 Ingolstadt

Berufskraftfahreraus- und Weiterbildung

Fahrsicherheitstraining für Feuerwehren

www.fs-wenzl.de info@fs-wenzl.de



Gemeinschaftsübung in Grampersdorf

Am Freitag, den 24. Mai 2019 fand in Grampersdorf die alljährliche Jugendfeuerwehr-Gemeinschaftsübung, statt. Dabei nahmen sämtliche Jugendfeuerwehren der Großgemeinde Beilngries sowie die Bereitschaftsjugend des BRK Beilngries teil. Als Lage wurde der Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens nahe dem örtlichen Wasserturm mit vermissten Personen angenommen.

Nacheinander wurden die einzelnen Löschrunden über Funk an die Einsatzstelle alarmiert und die Zufahrtsstraße zum Einsatzort zur Sicherheit für alle Beteiligten komplett gesperrt. Nacheinander bauten die Jugendlichen ihre Löschangriffe aus je einem der drei umliegenden Unterflurhydranten auf.

Zusätzlich wurde der Löschweierer in der Ortsmitte über lange Schlauchstrecken mit mehreren Pumpen angezapft, um die Löschwasserversorgung zu gewährleisten. Dabei kamen insgesamt sechs Tragkraftspritzen TS 8/8 bzw. PFPN 10/1000 der jeweiligen Ortsteilfeuerwehren sowie das Tanklöschfahrzeug 16/24 in Kombination mit der Drehleiter DLK 23/12 CC der Stützpunktwehr aus Beilngries zum Einsatz. Parallel dazu musste eine verletzte

Person aus dem Gefahrenbereich gebracht und vom Rettungsdienst versorgt werden.

Nachdem der fiktive Brand, realitätsnah dargestellt mittels Nebelmaschine, nach einer Stunde erfolgreich bekämpft werden konnte, wartete ein weiterer Einsatzauftrag auf die Jugendlichen. Es wurden mehrere Personen vermisst, die sich in der Umgebung des Brandobjekts befinden und möglicherweise verletzt sein sollten. Von der Einsatzleitung wurden daraufhin mehrere Suchtrupps gebildet, welche sich zur Personensuche in unterschiedliche Richtungen begaben.

Die Bereitschaftsjugend versorgte die drei gefundenen Patienten, während die Jugendfeuerwehr Trageunterstützung von der Fundstelle bis zum bereitstehenden Rettungswagen leistete. Im Anschluss an die eineinhalbstündige Übung folgte eine gemeinsame Brotzeit im Grampersdorfer Dorfgemeinschaftshaus, wobei man finanzielle Unterstützung durch die Stadt Beilngries erhielt.

An der Großübung nahmen die Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren aus Aschbuch/Kirchbuch, Beilngries, Biberbach, Eglöfsdorf, Grampersdorf, Kottlingwörth und Neuzell sowie erstmalig die Bereitschaftsjugend des BRK Beilngries teil. Die Einsatzleitung übernahm Dominik

Fehlner von der Feuerwehr Grampersdorf. Nach den vorherigen Austragungen in Kottlingwörth und Biberbach fand die gemeinsame jährliche Übung nun bereits zum dritten Mal statt.

Ziel der Übung ist es, die Zusammenarbeit und die Gemeinschaft der einzelnen Jugendfeuerwehren untereinander zu fördern, sowie Jugendliche anzuregen, sich ebenfalls bei der Feuerwehr zu engagieren. Ferner soll die Veranstaltung als Motivation für andere Wehren dienen, ebenfalls eine Jugendfeuerwehr zu gründen.

Organisiert hatten diese Übung die beiden Jugendwarte der FF Grampersdorf, Dominik Fehlner und Fabian Kipke. Dabei bekamen sie Unterstützung von Rainer Meier, Jugendwart der FF Beilngries und ursprünglicher Initiator der Großübung.

Unter den vielen Zuschauern waren neben Kreisbrandmeister Christoph Schermer auch Ortssprecher Alfons Fehlner und Bürgermeister Alexander Anetsberger mit einigen Stadträten vor Ort, außerdem berichteten der Donaukurier sowie der Fernsehsender INTV von der Gemeinschaftsübung. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Teilnehmer, Helfer und Unterstützer!

Dominik Fehlner, FF Grampersdorf



TAJFUN Seilwinden

- ▶ 3,5 t bis 10 t
- ▶ Mechanisch, hydraulisch oder mit Funksteuerung
- ▶ Mit Seilausstoß
- ▶ Bereits über 50.000 verkaufte Seilwinden in Deutschland



Unterreiner Akademie

Kurse in der Akademie

- ▶ Sicheres Arbeiten mit der Seilwinde
- ▶ Holz machen mit der Trommelsäge
- ▶ Arbeiten mit dem Rückewagen
- ▶ 2-tägiger Motorsägenkurs Modul A
- ▶ Waldpädagogik
- ▶ Waldexkursion für Kinder
- ▶ Käfer- und Klimawandel - Wiederaufforstung



PFANNER EINFACH. SICHER. LEBEN.

Schnittschutz

Selbstverständlich können Sie sich bei uns vor Ort oder ganz bequem im Web-Shop ausstatten.



Unterreiner
Forstgeräte GmbH

Unterreiner Forstgeräte GmbH

Bahnweg 1-3 | 84387 Julbach/Buch | Tel. +49 8678/7494-0 | info@unterreiner.eu | www.unterreiner.eu



Jugendfeuerwehr



Zentrale Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung

Am Samstag, den 16. November 2019 kamen 47 Jugendliche aus acht Feuerwehren des Landkreises Eichstätt nach Denkendorf, um dort bei optimalen Bedingungen an der zentralen Abnahme der Jugendleistungsprüfung teilzunehmen.

Die Bayerische Jugendleistungsprüfung soll dazu dienen, die Jugendlichen durch verschiedene theoretische und praktische Übungen auf den aktiven Dienst vorzubereiten. Neben dem Beantworten von Testfragen, Anlegen eines Mastwurfes, Befes-

tigen einer Feuerwehroleine, Anlegen eines Brustbundes, Zielwurf mit der Feuerwehroleine und dem Ausrollen eines C-Schlauches mussten die Jugendlichen auch ihre Teamarbeit an folgenden Stationen unter Beweis stellen: Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen, Kuppeln von zwei Saugschläuchen, Ankuppeln eines Hohlstrahlrohrs an einen C-Schlauch, Zielspritzen mit Kübelspritze, Zusammenkuppeln einer 90m langen C-Leitung.

Aus den Händen von Kreisbrandrat Martin Lackner, Kreisbrandinspektor Franz Waltl und Wolfgang Forster, Stadtbrandinspektor Georg Maier, Kreisjugendfeuerwehrwart Ger-

hard Herzener und dem stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart Florian Bauer durften die Feuerwehranwärter ihr erstes Leistungsabzeichen entgegennehmen.

Sie alle zeigten sich voll des Lobes über das gezeigte ehrenamtliche Engagement des Feuerwehrynachwuchses. Dank sprachen sie der Feuerwehr Denkendorf unter der Leitung von Kommandant Florian Feller aus, die für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Ein großer Dank geht an die Bürgermeisterin der Gemeinde Denkendorf, Claudia Forster, die für alle Jugendlichen eine Brotzeit spendierte.



Kinder- und Jugendfeuerwehrtermine 2020

4.4.2020	Frühjahrsdienstversammlung in Kipfenberg
11.7.2020	Kreisjugendfeuerwehrtag in Kipfenberg
4.9. bis 6.9.2020	Kinderfeuerwehrtage in Morsbach
13.11. bis 15.11.2020	Abschlusslehrgang Jugendbetreuer (Juleica II)
27.11. bis 29.11.2020	Abschlusslehrgang Jugendbetreuer (Juleica II)

MKB Metallguss GmbH

WIR LEBEN GUSS IN JEDER FORM

Wir sind ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. An unserem Standort Eichstätt bilden wir in folgenden Fachrichtungen aus:

Technische/r Produktdesigner/-in,
Fachrichtung Maschinen-/Anlagentechnik
Werkzeugmechaniker/-in Fachrichtung Formentechnik
Industriekaufrau / Industriekaufmann

MKB® Metallguss GmbH
Industriestraße 18
D-85072 Eichstätt

Telefon: 08421 / 9889-0
E-Mail: mkb@m-k-b.de
Web: www.m-k-b.de



Aufsteiger gesucht!

Wir bilden aus:

Hast du einen Blick für Hightech mit einem technischen Händchen, bist motiviert und flexibel, fleißig und einsatzfreudig?

Wir suchen tatkräftige Verstärkung für unser Team.

Auszubildende/r (m/w) Anlagenmechaniker für Sanitär-/Heizung- und Klimatechnik

Interessiert? Verliere keine Zeit! **Bewirb dich!**



Bad | Heizung

Jakob Nerb GmbH
Bad | Heizung
Hirschbergstraße 22
85101 Lenting
Tel. 084 56/51 11

katharina-nerb@nerb-heizung-sanitaer.de



spk-in-ei.de

Freiwillige Feuerwehren sind unerlässlich, wenn es darum geht, Brände zu löschen, Menschen zu bergen, vor Gefahren zu schützen und nicht zuletzt Leben zu retten.

Ein solcher Einsatz verdient größten Respekt und die Förderung durch die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

 Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt



Danke,
dass ihr da seid, wenn's brennt!

Backstube  **Wünsche**

Echt bayerisch. Echt gut.

www.backstube-wuensche.de

KARL GABLER BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND
ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI,
GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER



Inhaber: Helmut Hofrichter,
Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8 08 11
info@juradach.de, www.juradach.de

Gasthof Pension Post

mit
eigener Metzgerei

W. Landes KG · Hauptstraße 14 · 85095 Denkendorf

Tel. 084 66/293 45-0 · Fax 084 66/293 45-9
Metzgerei 084 66/293 45-5

info@gasthof-pension-post.de · www.gasthof-pension-post.de

Unsere Feuerwehrfahrzeuge.

Leisten Großes - nicht nur, wenn's brennt.

Schnell und sicher handeln, ausdauernd sein und dabei hin und wieder Unvorstellbares leisten – all das charakterisiert Feuerwehrleute. Dazu braucht es einen starken Partner an der Seite, auf den man sich uneingeschränkt verlassen kann. Und das in jeder Einsatzlage! Die Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz unterstützen die Brandschützer durch modernste und robuste Technik, sind leistungsstark und absolut zuverlässig. Gemeinsam mit den Einsatzkräften formen sie so ein starkes Team. Selbst, wenn es mal nicht brennt. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrem Mercedes-Benz Autohaus Wüst & Weigand oder unter www.mercedes-benz.de/feuerwehr



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler Truck AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Partner vor Ort:

**WÜST
WEIGAND**
AUTOHAUS
FAHRREPAR & QUALITÄT

www.wuest-weigand.de

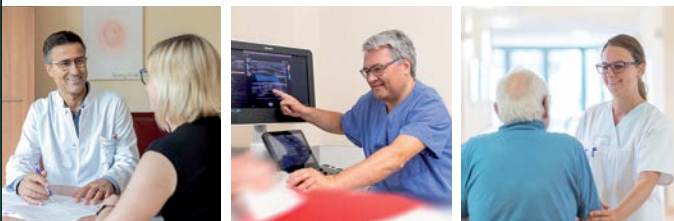
91781 Weißenburg, Augsburgstr. 73, Tel. 09141 / 979-0
91710 Gunzenhausen, Oettinger Str. 6 c, Tel. 09831 / 6737-0
85072 Eichstätt, Industriestr. 22, Tel. 08421 / 9702-0
91161 Hilpoltstein, Daimlerstr. 5 + 7, Tel. 09174 / 4792-0
91550 Dinkelsbühl, Luitpoldstr. 20, Tel. 09851 / 5728-0



Autohaus.Wuest.Weigand



Klinik Eichstätt | Klinik Kösching | Seniorenheim Anlautertal Titting



Medizin von Mensch zu Mensch

Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.
Sie können sich auf uns verlassen.

Wir behandeln wohnortnah in vielen medizinischen Fachbereichen ••• wir bringen modernste Medizintechnik und eine familiäre Atmosphäre zusammen ••• wir sorgen aufmerksam und wertschätzend für Ihr Wohlergehen ••• wir kümmern uns mit Engagement darum, dass Sie auch im Anschluss an den Klinikaufenthalt optimal versorgt sind.

Klinik Eichstätt | Ostenstraße 31 | 85072 Eichstätt
Klinik Kösching | Krankenhausstraße 19 | 85092 Kösching

www.kna-online.de



TV 7 – die clevere Kombination nicht brennbarer Baustoffe

Ziegel & Steinwolle sind für Sie bereits bei der Produktion durchs Feuer gegangen.

Riedenburger Str. 25
85104 Pförring

Tel. 08403 9294-0
www.turber.de

